

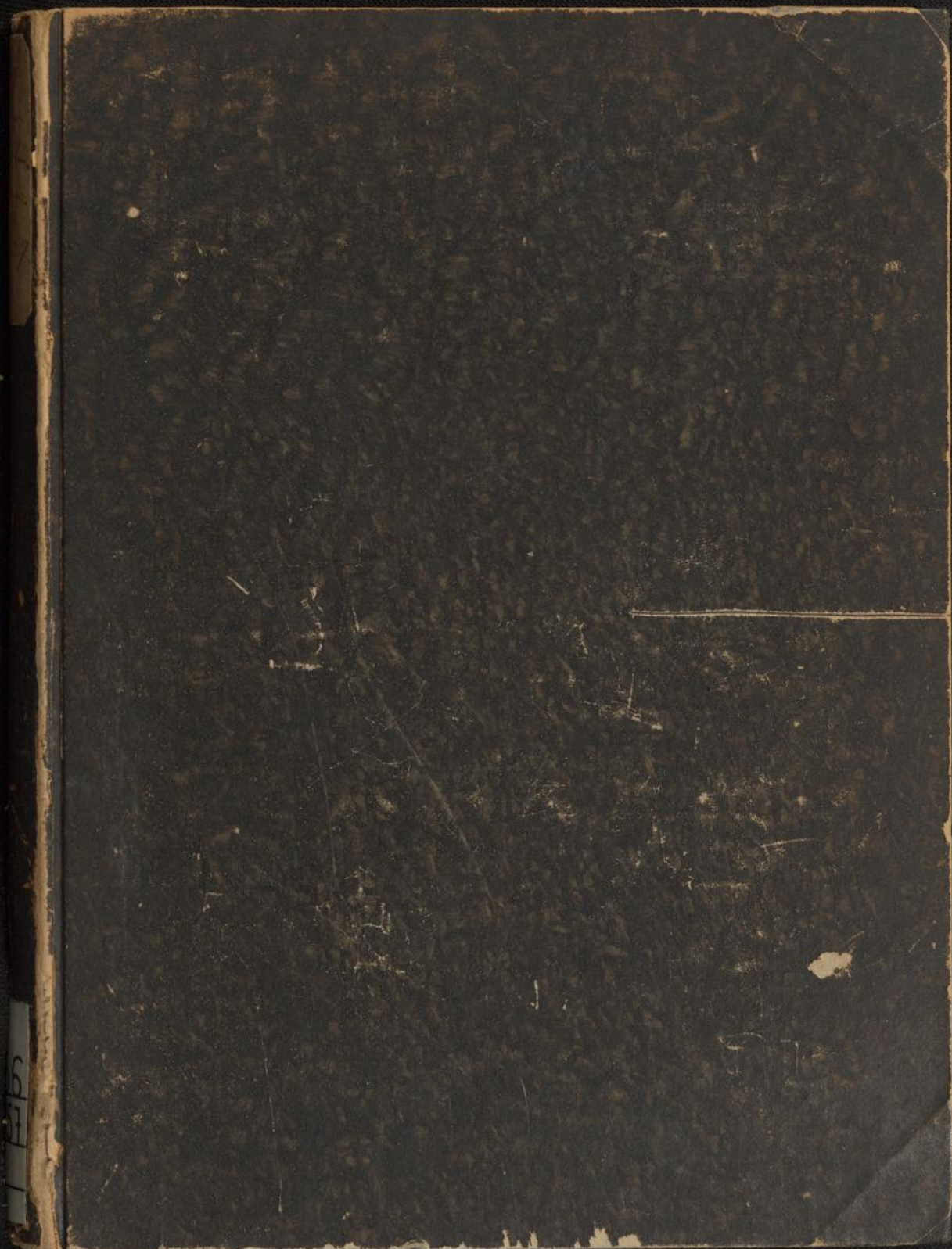
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

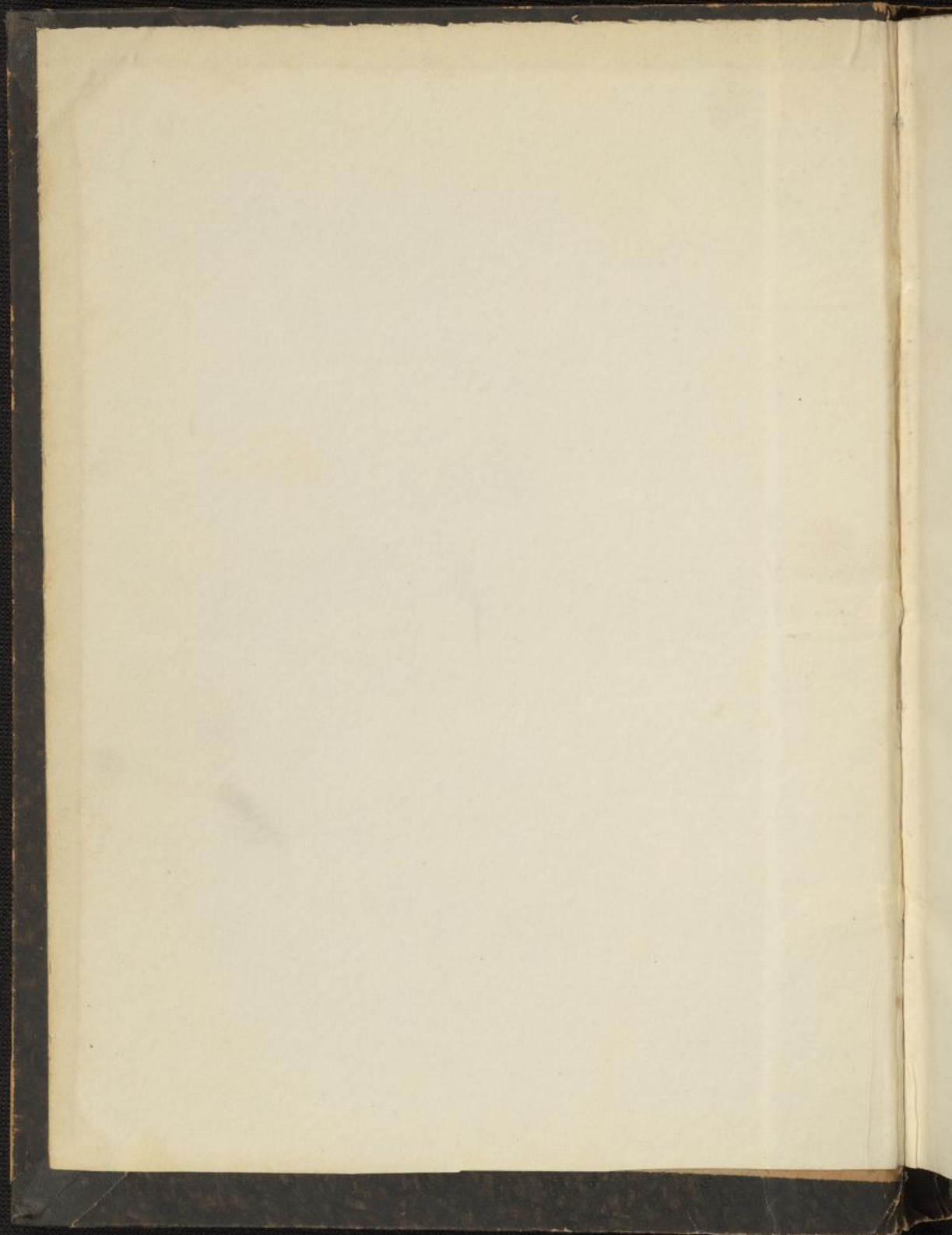
Der Lahrer Land-Bote oder neuer Kalender

1848

[urn:nbn:de:bsz:31-341512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341512)



6
11



a.

Der
Lahrer Landbote

oder

Neuer Kalender

nun zum 48sten Male herausgegeben

auf das Schalt-Jahr 1848.



Druck und Verlag von Johann Heinrich Geiger in Lahr.

332
a.

a.

Erster Monat.	Katholischer u. Evangelischer Jänner.	Planeten - Lauf.	Neumond den 6. bewirkt Regen oder Schnee.
Samst.	1 Neu Jahr	☾ Abweich d. ☉ 23° 4' südl.	Erstes Viertel den 13. ungestüme Witterung.
1. Pr. Flucht nach Aegypten. Matth. 2, 13-23. Cath. Rückf. ins Land Israel. Matth. 2, 19-23. (Gal. 4, 1-7.)			Vollmond den 20. bringt Kälte.
Sonnt.	2 B2. Abel, Seth, Nach. N.	☾ ☉ ♀ sonnen=	Letztes Viertel den 28. zieht nas= ses Wetter herbei.
Mont.	3 Isaac, Genovefa, Enoch	☾ ☐ ☿	
Dienst.	4 Elias, Tit. Dafr. Isabella	☿ Aufg. 4 u. 15 m. v schön	
Mittw.	5 Simeon, Telesph. Emma	☾ ♀ in ☿, ☉ ☐ ☉, ☾ ☉ ♀	
Donn.	6 H. König Fr. Ersch. Chr.	☾ 0, 42. n. ♀ in ☿, ♀ ☉	
Freitag	7 Isidorus, Lucianus	☾ ☉ ☉	
Samst.	8 Erhardus, Severinus	☾ ☾ Unterg. 7 u. n. schnee	
2. Pr. Jesus 12 Jahre alt. Luf. 2, 41-52. Cath. Luf. 2, 42-52. (Röm. 12, 1-5.)			Nützliche Regeln für Haus- und Bauerleute.
Sonnt.	9 B3. Julianus, Martialis	☾ ☉ ☿ bewölkt	Morgenröthe am Neujahrstag bedeutet viel Ungewitter.
Mont.	10 Samson, Pauli E. Agatha	☾ ☉ ☿, ☾ Untg. 9. 24. n.	Is der Anfang und das Ende schön, so bedeutet es ein gutes Jahr. Ist dieser Monat ungewöhnlich mild, so folgt bald ein guter Frühling und heiser Sommer.
Dienst.	11 Gerson, Felicitas, Hygin.	☿ ☐ ☿, ☿ ☉ ☿ schnee	Man sagt daher: Binzenzen Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein.
Mittw.	12 Afarias, Reinhard, Tacit.	☾ im ☽, ☾ ☉ ☿	Wenn in diesem Monat die Frucht auf dem Felde wächst, so wird sie gewöhnlich theuer.
Donn.	13 KK Tag, Hilar. Leontius	☾ 0, 21. n. ☾ in Erdnähe	
Freitag	14 Felix Priester	☾ ☉ ☿, ☾ ☉ ☿	
Samst.	15 Maurus, Joh. Colomb.	☾ ☐ ☿, unangenehm	
3. Pr. Laufe Jesu. Matth. 3, 13-17. Cath. Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1-11. (Röm. 12, 6-16.)			Sonnen-Aufgang und Untergang.
Sonnt.	16 B4. Marcellus	☾ Unterg. 2 u. 15 m. v kalt	den 2. Aufg. 7 u. 56 m.
Mont.	17 Antonius	☾ ☉ ☿ schnee	Untg. 4 u. 12 m.
Dienst.	18 Brisca, Ignatius	☾ ☉ ☿ Abweich. d. ☉ 20 2/3 ° söl.	- 9. Aufg. 7 u. 55 m.
Mittw.	19 Martha, Sara, Canutus	☾ ☉ ☿, ☾ ☉ ☿	Untg. 4 u. 20 m.
Donn.	20 Fabian Sebastian	☾ ☉ ☿, ☾ ☉ ☿	- 16. Aufg. 7 u. 51 m.
Freitag	21 Agnes	☾ ☉ ☿, ☾ ☉ ☿	Untg. 4 u. 29 m.
Samst.	22 Vincentius, Anastasius	☾ ☉ ☿, ☾ ☉ ☿	- 23. Aufg. 7 u. 45 m.
4. Pr. Versuchung Jesu. Matth. 4, 1-11. Cath. Hauptmanns Knecht. Matth. 8, 1-13. (Röm. 12, 17-21.)			Untg. 4 u. 40 m.
Sonnt.	23 B5. Emerentia, Raim.	☾ ☉ ☿, ☾ Untg. 6 u. 40 m. v.	- 30. Aufg. 7 u. 37 m.
Mont.	24 Timotheus	☾ ☉ ☿, ☾ Aufg. 9 1/2 u. n.	Untg. 4 u. 51 m.
Dienst.	25 Pauli Bekehrung	☾ im ☉ wind	n. mittlerer Zeit.
Mittw.	26 Polycarpus, Pauline	☾ ☉ ☿, ☾ Aufg. 11 1/2 u. n.	Tage slänge.
Donn.	27 Joh. Chrysof., Karoline	☾ in der Erdsferne frostig	den 2. 8 St. 16 m.
Freitag	28 Karl, Charlotte	☾ ☉ ☿, ☾ ☉ ☿	- 9. 8 St. 25 m.
Samst.	29 Valer., Rüger, Franz S.	☾ ☉ ☿, ☾ ☉ ☿	- 16. 8 St. 38 m.
5. Pr. Jesus beruft mehrere Jünger. Joh. 1, 35-51. Cath. Vom ungestümen Meer. Matth. 8, 23-27. (Röm. 13, 8-10.)			- 23. 8 St. 55 m.
Sonnt.	30 B6. Adelgunda, Mortina	☾ Unterg. 7 u. 40 m. n.	- 30. 9 St. 14 m.
Mont.	31 Virgilius, Petrus Nolasf.	☾ Abweich. d. ☉ 17 1/2 ° südl.	

Zweiter Monat.	Katholischer u. Evangelischer Februar oder Hornung.	Planeten - Lauf.	Neumond den 5. Schneegestöber.
		Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Erstes Viertel
Dienst.	1 Brigitta, Ignatius	☾ ♀ in ♈, ☿ ☿ ♀ duft	den 11. nasse Witterung.
Mittw.	2 M. Kath. Cath. Feiert. M. K.	♀ * ☿, ☿ ☿ ♀ naß	
Donn.	3 Blasius	☿ Unterg. 10 u. 30 m. n.	Vollmond den 19. Wind und Schnee.
Freitag	4 Cleophea, Andr. Enoch, B.	♀ ☿ ♀ ♀ Δ ♄, ☿ * ☉	
Samst.	5 Agatha	☾ 2, 17. v. ☿ ♀ schnee	Letztes Viertel
6. Pr. Jesus im Sturm auf dem Meere. Matth. 8, 23-27. Cath. Saamen und Unkraut. Matth. 13, 24-30. (Kol. 3, 12-17.)			27. Schnee oder Regen.
Sonnt.	6 St. Dorothea	☿ ☿ ♄ stürmisch	
Mont.	7 Richard, Romuald	☿ Unterg. 8 u. 24 m. n.	Anmerkungen.
Dienst.	8 Salomon, Joh. v. Math.	☿ in Erdn. u. im ♀ kalt	Scheint an der Fastnacht die Sonne, so gerathen gemeinlich die Korn- und Weizen-Ernde auch die Erbsen wohl.
Mittw.	9 Apollonia	☿ ☿, ☿ Untg. 10, 55. n.	Matheis bricht Eis, find't er Feins, so macht er eins. Wenn die Kälte im Februar liegt in der Sonne, so muß sie im März wieder hinter den Ofen.
Donn.	10 Scholastica, Desiderius	☿ in ♈, ♀ ♀ ♀, schnee	Wenn im Hornung die Schnafen geigen, müssen sie im März schweigen.
Freitag	11 Euphrosina	☾ 8, 30. n. ☿ ☿ dunkel	Ist der Hornung warm, muß man auf seinen Heu-Vorrath Acht geben, weil ein spätes Frühjahr zu erwarten ist.
Samst.	12 Susanna, Judan, Gulal.	♀ * ♄, ♀ Aufg. Su. 1 Sm. v.	Wenn es an Peter Stuhlfeier kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen.
7. Pr. Verkärung Jesu. Matth. 17, 1-9. Cath. Vom Senfkörnlein. Matth. 13, 31. 32. (1. Thessal. 1, 2-10.)			Sonnen-Aufgang und Untergang.
Sonnt.	13 St. Jonas, Benigna, Ag.	♄ ☿ ☉ schnee-gewölk	den 6. Aufg. 7 u. 27 m. Untg. 5 u. 3 m.
Mont.	14 Valentin	☿ ☿ ☿, ☿ ☿ ♀ un-	- 13. Aufg. 7 u. 16 m. Untg. 5 u. 14 m.
Dienst.	15 Faustinus	♀ Δ ♄ freundlich	- 20. Aufg. 7 u. 3 m. Untg. 5 u. 26 m.
Mittw.	16 Juliana, Dnesimus	Abweich. d. ☉ 12° 11' südl.	- 27. Aufg. 6 u. 50 m. Untg. 5 u. 37 m.
Donn.	17 Donatus, Constantin	☿ ☿ ♄ naß	
Freitag	18 Gabinus, Simeon	☾ 4, 32. v. ☉ in ♈	Tageslänge.
Samst.	19 Gubertus, Mansuetus		den 6. 9 St. 36 m.
8. Pr. u. Cath. Arbeiter im Weinberg. Matth 20, 1-16. 1. Cor. 9, 24-27. u. 10, 1-5.			- 13. 9 St. 58 m.
Sonnt.	20 St. Euchar., Cleuth.	☿ ☿ ♀, ☿ ☿ ♄ schnee	- 20. 10 St. 23 m.
Mont.	21 Felix Bisch., Eleonora	☿ in ♄, ☿ Aufg. 8 1/2 u. n.	- 27. 10 St. 47 m.
Dienst.	22 Betri Stuhlfeier	☿ ☿, ♀ Unterg. 7 u. n.	
Mittw.	23 Josua, Floridus, Reinh.	☿ Aufg. 10 1/2 u. n. hell	
Donn.	24 Schalitag	☿ in Erdf. ♄ in ♈ kalt	
Freitag	25 Matthias, Nizephorus	♀ als Abendstern in größt.	
Samst.	26 Victorinus	♀ in ♈, Ausweich.	
9. Pr. u. Cath. Gleichniß vom Säemann. Luk. 8, 4-15. 2. Cor. 11, 19-33. u. 12, 1-9.			
Sonnt.	27 St. Nestor, Alerius	☿ 8, 56. v. ♀ Δ ♄ schnee	
Mont.	28 Sara, Leander	♄ Unterg. 1 u. 24 m. v.	
Dienst.	29 Leander, Serap., Roman.	☾ ♀ Δ ☉, ☿ ♀ regen	
Nach den Beschlüssen der General-Synode vom Jahr 1834 ist es den evangel. prot. Geistlichen überlassen, die Texte für die Nachmittagspredigten selbst zu wählen.			

a.

Dritter Monat.	Katholischer u. Evangelischer M ä r z.	Planeten-Lauf.	Neumond den 5. nasse Bitterung. Unsichtbare Sonnenfleckerniß. Erstes Viertel den 12. Schneegestöber mit Sturm. Vollmond den 19. zu Regen geneigt, wird sichtbar u. total verfinstert. Letztes Viertel den 28. bewirkt Sonnenschein.
Mittw. 1	Albinus, Donatus	☿ Unterg. 4 u. 10 m. v.	
Donn. 2	Simplicius, Cradde B.	☽ ☿ ♀ schnee	
Freitag 3	Kunigunda	Abweich. d. ☉ 6 2/3 ° südl.	
Samst. 4	Adrian, Kasimir	♀ retr. unfreundlich	
10. Pr. u. Cath. Jesus verkündigt sein Leiden. Luf. 13, 31-43. (1. Kor. 13, 1-13.)			
Sonnt. 5	West. Hrn. Jhn. Euseb.	☉ 1,51.n. unsi. ☉ Finst.	
Mont. 6	Fridolinus	☽ i. V. ☽ ☿ ♀ (h) ☉	
Dienst. 7	Fastnacht, Verpetua, F.	☽ i. Erdn. ♀ dir. ☽ ☿ ☽	
Mittw. 8	Usch. Mittw., Whilemon	☽ Unterg. 9u. 52 m. n. wol-	
Donn. 9	40 Ritter, Franziska	☽ Untg. 8 u. 24 m. n. fen	
Freitag 10	Alexander, 40 Märtyrer	unangenehm	
Samst. 11	Sophron., Cyrill. Kosina	♀ * ☽, ☽ ☿ ♀ feucht	
11. Pr. Leidensgeschichte des Herrn. Cath. Versuchung Christi. Matth. 4, 1-11. (2. Kor. 6, 1-10.)			
Sonnt. 12	Inv. Gregorius, Fried	☽ 5, 16. v., ☾ stürmisch	
Mont. 13	Desiderius, Euph. Ernst	☽ ☽ ☽, ☽ ☿ ♀ schnee	
Dienst. 14	Zachar., Mathildis	☽ Untg. 3 u. 7 m. v. frisch	
Mittw. 15	Quat. Math., Longin. C.	♀ Aufg. 5u. 48 m. v. nebel	
Donn. 16	Heribert, Heinriette	☽ ☿ ♀ bewölkt	
Freitag 17	Gertrud, Patricius	♀ ☽ ☽ regnerisch	
Samst. 18	Gabriel, Anselm	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ☽ naß	
12. Pr. Leidensgeschichte. Cath. Verkärung Christi. Matth. 17, 1-9. (1. Theff. 4, 1-7.)			
Sonnt. 19	Rem. Jeseff Nābrv.	☽ 9, 45. n. sict. ☽ Finst.	
Mont. 20	Emanuel, Joach., Hubert	☽ ☽, ☽ i. n. ☽ Du. mtg.	
Dienst. 21	Benedict	☽ Tag u. Ngl. Frühl. Auf	
Mittw. 22	Claudius, Lea, Nicol.	☽ in Erdf., ♀ in ☽, hell	
Donn. 23	Serapion, Viktor C.	♀ ☽ ☽, ☽ Aufg. 10 u. n.	
Freitag 24	Vignien., 7 Schmerz. M.	Abweich. d. ☉ 1° 34' nördl.	
Samst. 25	Maria Verth. Cath. Feiert.	☽ Aufg. 12 u. abd. nebel	
13. Pr. Leidensgeschichte. Cath. Jesus treibt Teufel aus. Luf. 11, 14-28. (Ephes. 5, 1-9.)			
Sonnt. 26	De. Israel, Ludg. Caf. J.	☽ ☿ ☽ veränder-	
Mont. 27	Kuprecht B.	☽, ♀ dir. ♀ * ☽ lich	
Dienst. 28	Briscus, Günth. Malchus	☽ 1,53. v. ☽ ☽ ☽	
Mittw. 29	Eustachius, Mechtildis	☽ frostig	
Donn. 30	Guidon, Quirinus P.	♀ Aufg. 4 u. 54 m. v. wind	
Freitag 31	Balbina, Cornel. Rom.	♀ ☽ ♀ nebel	
Hier Leid, dort Lohn, Hier Kampf, dort Kron.		Einbildung vor der Zeit, Hindert Geschicklichkeit.	
		Sonnen-Aufgang und Untergang. den 5. Aufg. 6u. 36m. — 12. Aufg. 6u. 22m. — 19. Aufg. 6u. 7m. — 26. Aufg. 5u. 52m. — 26. Aufg. 6u. 20m.	
		Tageslänge. den 5. 11 St. 12 m. — 12. 11 St. 37 m. — 19. 12 St. 3 m. — 26. 12 St. 28 m.	

Vierter Monat.
Samst. 14. Pr. Cath. Sonntag.
Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freitag. Samstag. 15. Pr. Sonntag.
Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freitag. Samstag. 16. Pr. Sonntag.
Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freitag. Samstag. 17. Pr. Sonntag.
Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freitag. Samstag. 18. Pr. Sonntag.

Vierter Monat.		Katholischer u. Evangelischer		Planeten-Lauf.		Neumond den 3. bewirkt eine un- sichtbare Sonnen- finsterniß u. heitern Himmel.	
14. Pr. Leidensgeschichte.		Cath. Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6, 1-15. (Gal. 4, 22-31.)		Witterung n. d. 100jähr. Kal.		Erstes Viertel den 10. macht ver- änderlich.	
15. Pr. Confirmationstag.		Cath. Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8, 46-59. (Ebr. 9, 11-15.)				Vollmond den 18. mehr Sonnen- schein als Regen.	
16. Pr. Leidensgeschichte.		Cath. Christi Eintritt zu Jerusalem. Matth. 21, 1-9. (Phil. 2, 5-11.)				Letztes Viertel den 26. noch un- beständig.	
17. Pr. Auferstehung des Herrn. Luf. 24, 1-10.		Cath. Auferstehung Christi. Marc. 16, 1-7. (1. Kor. 5, 7. 8.)				Anmerkungen. Wenn der Palmtag schön hell und klar, Bird es geben ein fruchtbar Jahr. Der April ist nicht zu gut, Er beschneit dem Al- fermann den Hut. Brid es am Oster- tag regnen, so soll's dürre Futter gera- then. Dürre April Ist nicht des Bauern Wil; Aprilen-Regen Ist ihm gelegen. St. Georg und Mary Dräuen oft viel Argß. Wenn die Reden um Georgi sind noch blut und blind, soll sch freuen Mann Weib und Kind.	
18. Pr. u. Cath. Jesus bei verschlossenen Thüren. Joh. 20, 19-31. (1. Joh. 5, 4-10.)						Sonnen-Aufgang und Untergang. den 2. Aufg. 5u. 37m. Untg. 6u. 31m. - 9. Aufg. 5u. 23m. Untg. 6u. 41m. - 16. Aufg. 5u. 9m. Untg. 6u. 51m. - 23. Aufg. 4u. 56m. Untg. 7u. 2m. - 30. Aufg. 4u. 43m. Untg. 7u. 12m.	
						Tageslänge. den 2. 12 St. 54 m. - 9 13 St. 18 m. - 16 13 St. 42 m. - 23. 14 St. 6 m. - 30. 14 St. 29 m.	
Samst.	1 Hugo Bisch.			☿ ☽ ♀	trüb		
Sonnt.	2 Mat. Abundus, Theod.			☿ ☽ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	(in Stern)		
Mont.	3 Venatius, Richard B.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	11, 35. n. i. 8, unsi		
Dienst.	4 Ambrosius, Isidor, B.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ in Erdu. ☽ ☿ ♀		
Mittw.	5 Martialis, Vinzenz, M.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ Unterg. 0 u. 43 m. v.		
Donn.	6 Irenäus, Celsus			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ Unterg. 10 u. n.	
Freitag	7 Celestinus, Egesipp. Gal.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	schön
Samst.	8 Maria i. Eg., Amant. B.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Sonnt.	9 Jud. Sybilla, Mar. C.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Mont.	10 Ezechiel, Dan., Macarius			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Dienst.	11 Leo Papst			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Mittw.	12 Julius, Zenobia			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Donn.	13 Egesipp., Patriz, Hermen.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Freitag	14 Tiburtius, Valer. Mar.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Samst.	15 Olympius, Basilides			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Sonnt.	16 Palm. Daniel, Aaron			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Mont.	17 Rudolf, Amicetus			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Dienst.	18 Ulmann, Eduard, Cleuth.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Mittw.	19 Werner, Leo X.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Donn.	20 Gründ. Hermann,			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Freitag	21 Charfr. Anselm B.,			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Samst.	22 Cajus, Sotherus			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Sonnt.	23 Osterr. Georg			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Mont.	24 2. Osterr. Albrecht, Fid.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Dienst.	25 Marcus Evangelist			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Mittw.	26 Anacletus, Marc.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Donn.	27 Anastasius P., Zitha, J.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Freitag	28 Vitalis			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Samst.	29 Petrus Mär.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	
Sonnt.	30 Quas. Quirinus, Cath.			☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀, ☽ ☿ ♀	

a.

Fünfter Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten = Lauf.	Neumond den
M a y.		Witterung n. d. 100jäh. Kal.	3. mag Wind erregen.
Mont.	1 Philipp Jakob	♀♂♂, ☾♂♀, ☾♂♂ hell	Erstes Viertel d. 10. macht kühl und feucht.
Dienst.	2 Athanasius, Sigmund	☾ in Erdnähe, ☾♂♀	Bollmond den 18. windig u. regnerisch.
Mittw.	3 † Erfindung	☾ 7, 49. v. windig	Letstes Viertel d. 26. bringt schönes Wetter.
Donn.	4 Monica, Florian	♀ Aufg. 4u. vorm. lieblich	
Freitag	5 Gotthard, Pius V. Papst	♀ in ☾, ♀ Ring wird sichtbar	
Samst.	6 Joh. v. d. Pf., Dieterich	☾, ♀ * ☾	
19. Pr. Jesus der gute Hirte. Joh. 10, 11-18. Cath. Joh. 10, 11-16. (1. Petri 2, 21-25.)			
Sonnt.	7 Mis. Cyriacus, Gottfr.	☾♂♂, ☾♂♀ feucht	Anmerkungen.
Mont.	8 Mich. Ersch., Stanislaus	♂ Untg. 12 u. abd. schön	Abendthau und kühl im May?
Dienst.	9 Beatus, Hiob, Gregor	☾ Unterg. 0 u. 25m. v.	Bringt Wein und vieles Heu.
Mittw.	10 Gordian, Anton, Cap.	☾ 3, 31. v. ♀ in ☾, kühl	Pancraz. u. Urban. Tag ohne Regen.
Donn.	11 Ericus, Luise, Mans. B.	Abweich. d. ☾. Aeq. 18° n.	Dann folgt ein großer Weinsegen.
Freitag	12 Pancratius	☾♂♂ regnerisch	Maykäfer-Jahr, ein gutes Jahr.
Samst.	13 Servatius, Emilie, Flora	☾ im ☾, ♀ * ♀, ♀ * ☾	Sie Kettig im wässerigen Zeichen des wachsenden Mondes.
20. Pr. u. Cath. Ueber ein kleines werdet ihr mich sehen 2c. Joh. 16, 16-23. (1. Petri 2, 11-19.)			
Sonnt.	14 Mis. Epiphan., B. C.	♀ * ♀ unangenehm	Der Mayen kühl und Brachmonat naß, Erfüllt den Bauern Fruchtböden u. Fas. Ein kühler May. Bringt gut Geschrei. Mayfrost thut allen Früchten Schaden.
Mont.	15 Sophia, Torquatus B.	☾♂♂	Bann am ersten May ein Reif fällt, oder sonst kalt ist, so geräthet die Frucht nicht.
Dienst.	16 Peregrin., Joh. v. Nep.	☾ in Erdf. ♀ * ♀ ☾♂♀	Sonnen-Aufgang und Untergang.
Mittw.	17 Torquatus, Ubalduß B.	☾♂♂ bewölkt	den 7. Aufg. 4u. 32m. Untg. 7u. 22m.
Donn.	18 Christiona, Venant. Fel.	☾ 7, 16. v. ☾♂♀ nebel	- 14. Aufg. 4u. 21m. Untg. 7u. 31m.
Freitag	19 Potentiana, Cöl. Prud.	♀♂♂, ☾ Aufg. 8 ³ / ₄ n.	- 21. Aufg. 4u. 13m. Untg. 7u. 40m.
Samst.	20 Christian, Athanasius B.	☾ u. ♀ in ☾ wind	- 28. Aufg. 4u. 6m. Untg. 7u. 48m.
21. Pr. Christi Hingang. Joh. 16, 5-15. Cath. Joh. 16, 5-14. (Mat. 1, 17-21.)			
Sonnt.	21 Cant. Constanz, Prud.	☾, ☾ Aufg. 10 u. 21' n. kühl	
Mont.	22 Helena, Julia, J.	♂☾♂, ☾♂♂, ☾♂♀	
Dienst.	23 Desiderius B.	☾ Aufg. 11 ³ / ₄ u. n. Liebl.	
Mittw.	24 Johanna, Esther	♀ Untg. 11 u. 11 m. n.	
Donn.	25 Urbanus, Gregor VII.	♂ Aufg. 11 u. 44 m. v. hell	
Freitag	26 Kenig., Beda, Alfred	☾ 0, 21. v. ♀ * ♀ heit	
Samst.	27 Eutropius, Luc. Magn.	☾ im ☾, ☾♂♂ ter	
22. Pr. u. Cath. Vom Gebet. Joh. 16, 23-30. (Mat. 1, 22-27.)			
Sonnt.	28 Mis. Wilhelm, Germ.	♂♂♂ freundschaftlich	Tageslänge.
Mont.	29 Maximilian, Theodosta	♀ * ♀, ☾♂♂	den 7. 14 St. 50 m.
Dienst.	30 Wigand, Felix P.	♀ * ♀, ☾♂♂	- 14. 15 St. 10 m.
Mittw.	31 Betronella	☾ in Erdn. ♀☾♂, ☾♂♀	- 21. 15 St. 27 m.
Die Lüge ist wie ein Schneeball, je länger man ihn fortwälzt, desto größer wird er; wahrsprechen ist der Schmuck der freien Leute.			

Schöner Monat.
 Donn.
 Freitag
 Samst.
 23.
 Sonn.
 Mont.
 Dienst.
 Mittw.
 Donn.
 Freitag
 Samst.
 24.
 Sonn.
 Mont.
 Dienst.
 Mittw.
 Donn.
 Freitag
 Samst.
 25.
 Sonn.
 Mont.
 Dienst.
 Mittw.
 Donn.
 Freitag
 Samst.
 26.
 Sonn.
 Mont.
 Dienst.
 Mittw.
 Donn.
 Freitag
 Samst.
 27.
 Sonn.
 Mont.
 Dienst.
 Mittw.
 Donn.
 Freitag
 Samst.
 28.
 Sonn.
 Mont.
 Dienst.
 Mittw.
 Donn.
 Freitag
 Samst.
 29.
 Sonn.
 Mont.
 Dienst.
 Mittw.
 Donn.
 Freitag
 Samst.
 30.
 Sonn.
 Mont.
 Dienst.
 Mittw.
 Donn.
 Freitag
 Samst.
 31.

Sechster Monat. **Katholischer u. Evangelischer Junius oder Brachmonat.** Planeten-Kauf. Bitterung n. d. 100jähr. Kal.

Donn. 1 **Ruffabt** Fortunat, Ric
 Freitag 2 **Erasmus**, M. Thilemann
 Samst. 3 **Clotildis**

23. Pr. Das gebietet euch, daß ihr euch untereinander liebet ic. Joh. 15, 17-25.
 Cath. Wenn der Tröster kommt, Joh. 15, 26. 27. u. 16, 1-4. (1. Petri 4, 7-11.)

Sonnt. 4 **Utraud**, Quirinus, C.
 Mont. 5 **Bonifacius**
 Dienst. 6 **Norbert**, Weibert
 Mittw. 7 **Robert**, Sebastian, Luc.
 Donn. 8 **Medardus**
 Freitag 9 **Columbus**, Prim. Fel.
 Samst. 10 **Onofrion**, Marg. Natal.

24. Pr. Sendung des heiligen Geistes. Joh. 14, 23-29.
 Cath. Wer mich liebt ic. Joh. 14, 23-31. (Apg. 2, 1-11.)

Sonnt. 11 **Wingstf.** Barnabas
 Mont. 12 **Wingstf.** Basild, J. F.
 Dienst. 13 **Anton v. Bad.**, Tobias
 Mittw. 14 **Quat.** Ruffinus, Clif. B.
 Donn. 15 **Vitus**, Modestus
 Freitag 16 **Justina**, Ludg. Fr.
 Samst. 17 **Hortensia**, Vo. Rainer

25. Pr. Christus und Nikodemus. Joh. 3, 1-15.
 Cath. Splitter und Balken. Luk. 6, 36-42. (1. Joh. 4, 8-21.)

Sonnt. 18 **Dreif.** Marcellus, Arn.
 Mont. 19 **Gerhard**, Gervaf. Pr. Jul.
 Dienst. 20 **Silverius** Pr.
 Mittw. 21 **Albanus**, Aloysius
 Donn. 22 **Fronl.** Cath. Seiert. Justin.
 Freitag 23 **Edelrud**, Ag.
 Samst. 24 **Johann Läufer**

26. Pr. Joh. 4, 23, 24. oder Joh. 8, 31, 32. oder Joh. 12, 46.
 Cath. Vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24. (1. Joh. 3, 13-18.)

Sonnt. 25 **U. Ref. Fest** Eberh., C.
 Mont. 26 **Joh. Paul**, Jeremias
 Dienst. 27 **Schläfer**, Ladislaus, K.
 Mittw. 28 **Benjamin**, Leo II. P.
 Donn. 29 **Petrus, Paul.** Cath. Seiert.
 Freitag 30 **Pauli Gedächtniß**

Einmal ist nicht immer,
 Zweimal ist schon schlimmer,
 Dreimal ist nicht wohlgethan,
 Viermal fängt die Sünde an.
 Wer was weiß, der schweig',
 Wem wohl ist, der bleib!
 Wer was hat, der behalt!
 Unglück kommt ohn' das bald.

Neumond den 1. unbeständig.
 Erstes Viertel den 8. schön und warm.
 Vollmond den 16. fruchtbares Wetter.
 Letztes Viertel den 24. gewitterhaft.
 Neumond den 30. schön u. freundlich.

Anmerkungen.
 Donneris im Juni, so gerath das Getreide. Wie der Holder blüht, so blühen auch die Reben. Die Immen so vor Johanni stoßen, sind die besten, nach Johanni sind sie gar nicht gut. Wenn der Weinstock im Vollmond blühet, so soll er völlige Beere bekommen. Am St. Johanni Abend soll man die Zwiebeln legen.

Ray kühl, Brachmonat naß, füllt den Bauern Scheunen und Fas. Die's wittert auf Medardus-Tag, so bleibt's 6 Wochen lang darnach. Sonnjahr, Donnjahr, Rothjahr, Rothjahr.
 Rasse Pfingsten, fette Weihnachten.
 Sonnen-Aufgang und Untergang.
 den 4. Aufg. 4u. 1m.
 Untg. 7u. 55m.
 - 11. Aufg. 3u. 58m.
 Untg. 8u. 1m.
 - 18. Aufg. 3u. 58m.
 Untg. 8u. 4m.
 - 25. Aufg. 3u. 59m.
 Untg. 8u. 5m.
 Tageslänge.
 den 4 15 St. 54 m.
 - 11. 16 St. 3 m.
 - 18. 16 St. 6 m.
 - 25. 16 St. 6 m.

Siebenter Monat.	Katholischer u. Evangelischer Julius oder Heumonat.	Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jäh. Kal.	Erstes Viertel d. 8. macht schwül und regnerisch. Vollmond den 16. unbeständig. Letztes Viertel den 23. läßt Regen befürchten. Neumond den 30. erregt Winde. Anmerkungen. Ist das Wetter drei Sonntage vor Jacob schön, so wird gut Korn gesät, so es anhält: Regnet's, so bringt's schlecht Korn hervor. Regnet's auf Jacob, so sollen die Fischen verderben. Den Julius und August hat man gern trocken und warm, wovon man sich einen guten Wein verspricht. Der Vormittag des Jacob-Lags bedeutet die Zeit vor Weihnachten, und der Nachmittag die Zeit nach Weihnachten, woraus zu urtheilen, wie die Witterung sein möchte. Was Julius u. August am Wein nicht fochen, das kann der September auch nicht braten. Sonnen-Aufgang und Untergang. den 2. Aufg. 4u. 3m. Untg. 8u. 4m. — 9 Aufg. 4u. 8m. Untg. 8u. 1m. — 16 Aufg. 4u. 15m. Untg. 7u. 36m. — 23 Aufg. 4u. 23m. Untg. 7u. 49m. — 30 Aufg. 4u. 32m. Untg. 7u. 40m. Tageslänge. den 2. 16 St. 4 m. — 9. 15 St. 53 m. — 16. 15 St. 41 m. — 23 15 St. 26 m. — 30. 15 St. 8 m.
Samst.	1 Theobald, Simeon S.	☉ in größter Entfernung	
27.	Pr. Gleichniß vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24. Eath. Vom verlorenen Schafe. Luk. 15, 1-10. (1. Petri 5, 6-11.)		
Sonnt.	2 12. Maria Heimsuchung	☉ ☿, ☿ ☿ schön	
Mont.	3 Cornelius, Mustioka	☿ ☿, ☿ Unterg. 9 1/2 u. n.	
Dienst.	4 Ulrich Bischof	♀ Unterg. 8u. 55m. n. lieb-	
Mittw.	5 Wendelin, Zoa, Numer.	☿ Unterg. 10 1/2 u. n. lich	
Donn.	6 Esajas, Dominika, S.	☿ im S, ♀ u. ♀ retr.	
Freitag	7 Joachim, Ela. Willbald	☿ Unterg. 11 1/3 u. n.	
Samst.	8 Kilian, Elisabeth	☾ 10, 5. v. ☿ ☿ warm	
28.	Pr. Vom verlorenen Schafe. Luk. 15, 1-10. Eath. Von Petri Fischzug. Luk. 5, 1-11. (Röm. 8, 13-23.)		
Sonnt.	9 13. Cyrillus, Zeno	♀ Unterg. 8 u. 40 m. a.	
Mont.	10 7 Brüder, Rufina	☿ in Erdferne donner	
Dienst.	11 Kachel, Herm., Pius I.	♂ Aufg. 10u. 42m. n. heiß	
Mittw.	12 Nabor, Lydia	Abweich. d. ☉ 21° 57' nördl.	
Donn.	13 K. Heinrich, Joh. Dual.	♂ △ ☿ gewitter-	
Freitag	14 Bonaventura	☾, ♀ ☿, ☾ □ ☉ hast	
Samst.	15 Margaretha, Apost. Thl.	♀ in ♁ zurück, trüb	
29.	Pr. Seyd barmherzig ic. Luk. 6, 36-42. Eath. Vbariaer Gerechtigkeit. Matth. 5, 21-24. (1. Petri 3, 8-15.)		
Sonnt.	16 14. Hundst. Anf. Hilar.	♀ 9, 56. v. ♁ in ♁ warm	
Mont.	17 Alexius, Arthur	♂ △ ☉, ♀ □ ☾ reg-	
Dienst.	18 Maternus, Camill. S.	♀ △ ♄, ☿ ☿ ☿ nerisch	
Mittw.	19 Rosina, Vinzenz, Ruff.	♀ ☉ ☉, ♀ ☿ ☿ sonnen-	
Donn.	20 Arnold, Hier. Aemil. Eli	☿ im S, ☿ ☿ schein	
Freitag	21 Arbogast, Dieterich	regnerisch (☿ ☾)	
Samst.	22 Maria Magdalena	☾ u. ♁ in ♁, ♀ ☉, ♀ △ ♄	
30.	Pr. Vom kananäischen Weibe. Matth. 15, 21-28. Eath. Jcl. speist 4000 Mann. Marc. 8, 1-9. (Röm. 6, 3-11.)		
Sonnt.	23 15. Apollinar., Fabarius	☉, 2. n. ☿ Aufg. 11 1/2 u. n.	
Mont.	24 Christina, Bernhard	☾ ☿ ☉, ♀ ☿ ☿ trüb	
Dienst.	25 Jakob, Christoph	☿ in Erdn. ♁ in ♁, schön	
Mittw.	26 Anna, Polybius	♄ retr. donner	
Donn.	27 Pantaleon, Martha	☾ ☿ Aufg. 10 u. 21 m. n.	
Freitag	28 Nazarius, Cels. v. P.	regnerisch	
Samst.	29 Beatrix, Felix	☿ ☿, ☿ ☿ wind	
31.	Pr. Wer, sagen die Leute, das des Menschen Sohn sey? Matth. 16, 13-20. Eath. Von falschen Propheten. Matth. 7, 15-21. (Röm. 6, 19-23.)		
Sonnt.	30 16. Jacobea, Abdon. S.	♄, 0. v. ♀ □ ☾, ☿ ☿	
Mont.	31 Germanus, Ignat. v. L.	♀ dirig. bewölkt	

Achter Monat.	Katholischer u. Evangelischer Augustmonat.	Planeten-Lauf.	Witterung n. d. 100jähr. Kal.
Dienst.	1 Petri Kettenfeier		☿ ☽, ☿ Unterg. 8 1/2 u. n.
Mittw.	2 Portiunk., Gustav, Mos.		☿ im ☽, ☿ ☽ wind
Donn.	3 Joh. Steph. Erbin. August		☿ Unterg. 9 u. 25 m. n. lieb-
Freitag	4 Dominikus		♀ Aufg. 3 u. 15 m. n. lich
Samst.	5 Oswald, Maria Schnee		♀ ☽ ☿, ☿ ☽ trüb
32. Br. Seligpreisung der Frommen. Matth. 5, 1-12. Cath. Vom ungerechten Haushalter. Luf. 16, 1-9. (Röm. 8, 12-17.)			
Sonnt.	6 17. Sirtus, Verklär. Gh.		☿ in Erdsferne regen
Mont.	7 Ufra, Donat. Kaj., Ulrika		☿ 3, 31 v. Ausweich.
Dienst.	8 Reinhard, Cyriacus		♀ als Vergstn. in größter
Mittw.	9 Romanus, Erikus		♀ ☽ ☿ } Zahl kühl
Donn.	10 Laurentius		♀ in ☿, } reiche un-
Freitag	11 Ignatius, Sus. Tib. Her.		☿, ♀ in ☿, } reiche stet
Samst.	12 Clara, Adele		☿ ☽ ☿, } Stern nebel
33. Br. Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin etc. Matth. 5, 17-26. Cath. Jesus weint über Jerusalem. Luf. 19, 41-47. (1. Cor. 10, 6-13.)			
Sonnt.	13 18. Hyppolit, Cassi. Con.		☿ ☽ ♀ schnappen
Mont.	14 Samuel, Eusebius		☿ 8.50. n. ☽ ☿ ☽ wind
Dienst.	15 Mar. Himmelf. Cath. Feiert.		♀ ☽ ☿, ☿ ☽ ☿ nebel
Mittw.	16 Tod. Roch., Hyacintz. J.		☿ im ☽, ♀ in ☿, ☿ ☽
Donn.	17 Liberatus, Verona		☿ ☽ ☿, ☿ Aufg. 9 1/2 u. n.
Freitag	18 Agapitus, Helena		Abw. d. ☽ v. Aeq. 13° n.
Samst.	19 Sebaldus, Ludovicus		☿ in Erdn., ☿ ☽ warm
34. Br. Von den falschen Propheten. Matth. 7, 15-27. Cath. Vom Pharisäer und Zöllner. Luf. 18, 9-14. (1. Cor. 12, 2-11.)			
Sonnt.	20 19. Bernhardus		☿ Aufg. 10 u. 9 m. n.
Mont.	21 Privatus, Franz. Hartw.		☿ 4, 42. n. angenehm
Dienst.	22 Symphorian, Timoth.		♀ Unterg. 7 u. 27 m. n. schön
Mittw.	23 Philippus, Zachäus		☿ in ☿, ☿ ☽ ☿ sonnen-
Donn.	24 Bartholomäus		♀ ☽ ☿, ☿ ☽ ☿ schein
Freitag	25 Ludwig		☿ Unterg. 7 u. 30 m. n. wind
Samst.	26 Severus, Zephir. San.		☿ ☽ ♀ freundlich
35. Br. Kommet her zu mir etc. Matth. 11, 25-30. Cath. Tauber und Stummer. Marc. 7, 31-37. (1. Cor. 15, 1-10.)			
Sonnt.	27 10. Hundst. Ende G. J.		♀ in ☿, ☿ ☽ ♀
Mont.	28 Augustinus		☿ 7, 35. n. unst. ☽ finst.
Dienst.	29 Großf. Geburtstf. Joh.		☿ ☽ ♀ warm
Mittw.	30 Felix, Wolf, K. (Enthptg.)		☿ im ☽, ☿ ☽ ☿ ☽ hell
Donn.	31 Rebecca, Raymond, Pan.		♀ ☽ ☿, ☿ ☽ ☿ nebel
<p>Erstes Viertel den 7. regnerisch. Vollmond den 14. aufsteigernd. Letztes Viertel den 21. Sonnenschein. Neumond den 28. unbeständig. Unsichtbare Sonnenfinsterniß.</p> <p>Anmerkungen. Ist im August in der ersten Hälfte des Septembers schön und warm, so ist es dem Weinstock zu-träglich. Maria Himmelfahrt klar Sonnenschein, bringt gern viel und guten Wein. Um Sanct Laurenti Sonnenschein, bedeutet ein gutes Jahr von Wein. Wenn St. Bartholomä-Tag schön ist, so hat man ein gutes Weinjahr und guten Herbst zu hoffen, und wie es an diesem Tag wittert, so soll es den ganzen Herbst über bleiben. Um diese Zeit saß das Brod wohl, damit es nicht schimmelt, um diese Zeit nimme den Honig von den Immen, ehe er sich mindert. Sonnens-Aufgang und Untergang den 6. Aufg. 4u. 41m. Untg. 7u. 29m. — 13. Aufg. 4u. 51m. Untg. 7u. 17m. — 20. Aufg. 5u. 1m. Untg. 7u. 4m. — 27. Aufg. 5u. 11m. Untg. 6u. 51m.</p> <p>Tageslänge. den 6. 14 St. 48 m. — 13 14 St. 26 m. — 20 14 St. 3 m. — 27. 13 St. 40 m.</p> <p>Fließ ist die Mutter des Glücks; der Verribsame hat Zursprache im Himmel. — Das irdische Mitleid hat Grenzen, das himmlische nicht.</p>			

a.

Zehnter
Monat.

**Katholischer u. Evangelischer
October oder Weinmonat.**

Planeten-Lauf.
Witterung n. d. 100jähr. Kal.

Erstes Viertel
den 5. veränderli-
ches Wetter.

40. Pr. Trachtet nach dem Reiche Gottes. Matth. 6, 24-34.
Cath. Vom Wasserfüchtigen. Luk. 14, 1-11. (Eph. 3, 13-21.)

2. Vollmond den
12. bringt Son-
nenschein.

Sonnt.	1 115. Kenigius, Ver.		☾ in Erdferne	trüb
Mont.	2 Leodegarius, Theoph.		♀ in ☾	regen
Dienst.	3 Lucretia, Jairus, Cand.		♀ in ☾, ☾ Unterg. 9u.n.	
Mittw.	4 Franziskus		☾, ♀ Unterg. 6u. 4 m. n.	
Donn.	5 Constans, Plazidus		☾ 2, 35. n.	regen
Freitag	6 Angela, Bruno, Fides		♂ * ♀, ☾ Utg. 11 2/3 n.	
Samst.	7 Juditha, Amalia		♀ Unterg. 6u. 9m. n. wolken	

Bestes Viertel
den 19. Wind mit
Regen.

Neumond den
27. unfreundliche
Witterung.

41. Pr. Der Jüngling zu Nain. Luk. 7, 11-17.
Cath. Vom größten Gebot. Matth. 22, 35-46. (Eph. 4, 1-6.)

Anmerkungen.
Wie in diesem Mo-
nat die Witterung
ist, wird sie auch im
März sein. Ist dieser
Monat kalt, so gibts
im folgenden Jahr we-
nig Raupen. Um Sal-
lustag erwartet man
noch einen Nachsom-
mer. Wenn Gallus
den Butten trägt,
ist ein böß Zeichen
für den Wein.

Sonnt.	8 116. Pelag., Ammon, Br.		☾ ♂ ♀	unfret
Mont.	9 Dionysius, Abraham		♀ Aufg. 0u. 45m. v.	regen
Dienst.	10 Gideon, Franz Borgia		☾ im ☾, ♀ * ☾, ☾ ♂	
Mittw.	11 Burkhard, Plac. Emil		♂ ♂ ☾, ☾ Aufg. 5 u. n.	
Donn.	12 Bantalus, Walth. Max.		☾ 4, 30. n. ☾ ♂ ☾, ♂ ♂	
Freitag	13 Colmanus, Eduard, Ida		☾ in Erdnähe, ♂ ♂ ☾	
Samst.	14 Calirtus		☾ ♂ ♀, ☾ ♂ ♀	schön

So die Eichbäume
viel Eicheln tragen u.
das Laub nicht gern
von den Bäumen fällt,
folgt ein kalter Win-
ter. Um diese Zeit soll
man die Raupennester
verbrennen. Setz um
diese Zeit allerlei Obst-
bäume, drei oder vier
Tage vor oder nach
dem Neulicht.

42. Pr. Jesus heilt am Sabbath. Luk. 14, 1-15.
Cath. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9, 1-8. (1. Kor. 1, 4-8.)

Sonnt.	15 117. Allg. Kirchw. Ther.		☾ Aufg. 7 1/2 u. n.	hell
Mont.	16 Gallus Abt		♂ ♂ ☾, (größt. Ausw.)	
Dienst.	17 Lucina, Hedwig, Florent.		☾ ♀ ☾, ♀ a. Abdstr. in	
Mittw.	18 Lukas Ev., Joh. v. K.		☾ ♀ ☾, ♀ Δ ☾	mild
Donn.	19 Ferdinand, Hilarius		☾ 7, 2. v. ♀ ♂ ♀, ♀ Δ ☾	
Freitag	20 Wendelinus		☾ ♀ Unterg. 5 u. 36 m. n.	
Samst.	21 Ursula		☾ ♂ ♀	ungestüm

Sonnen-Aufgang
und Untergang.

43. Pr. Vom größten Gebot. Matth. 22, 34-46.
Cath. Vom hochzeitlichen Kleid. Matth. 22, 1-14. (Eph. 4, 23-28.)

Sonnt.	22 118. Columb. Mar. Sal.		Abw. d. ☾ v. Aeq. 11° 11' s.	
Mont.	23 Severinus, Verus B.		☾ im ☾, ☾ in ☾, ☾ ♂	
Dienst.	24 Salomea, Raph. Everg.		♂ Unterg. 2 u. 45 m. v.	
Mittw.	25 Crispinus, Erysanth.		☾ ♂ ☾	windig
Donn.	26 Amandus, Evaristus P.		♂ in ☾, ☾ ♂ ♂, (Δ ☾)	
Freitag	27 Sabina, Capitolinus		☾ 3, 21. v. ♀ in ☾, ♀	
Samst.	28 Simon Judä T.		☾ in Erdferne, ☾ ♂ ♀	

den 1.	11 St.	36 m.
8.	11 St.	12 m.
15.	10 St.	47 m.
22.	10 St.	22 m.
29.	9 St.	59 m.

44. Pr. Der Größeste im Himmelreich. Matth. 18, 1-5.
Cath. Königs Sohn. Joh. 4, 46-53. (Eph. 5, 15-21.)

Sonnt.	29 119. Narcissus, Eusebia		♀ retr. ☾ ♂ ♀	trüb
Mont.	30 Hartmann, Eutropius		☾ Unterg. 7u. nachm.	regen
Dienst.	31 Wolfgang		♂ Unterg. 5u. 10m. v.	nebel

Tagelänge.

a.

Erster Monat.	Katholischer u. Evangelischer November od. Wintermonat.	Planeten-Lauf.	Erstes Viertel den 4. ungestüme Bitterung.
Mittw.	1 Aller Heiligen Cath. Feiert.	Unterg. 8 u. 35 m. n.	Vollmond den 11. kann Schneegestöber fringen.
Donn.	2 Aller Seelen	Unterg. 5 u. 45 m. n. wind	Leptes Viertel d. 17. nasses Wetter.
Freitag	3 Theoph., Birnin, Gottf.	Unterg. 10 1/2 u. n.	Neumond den 25. mag aufheitern.
Samst.	4 Signund, Carol. Emeric.	6, 37. v. frisch	Anmerkungen. Wenn es in diesem Monat donnert, soll das Getreide wohl gerathen. Ist am St. Martins-Tag trüb, so wird ein leidlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter erfolgen. Wässert man im Wintermonat die Wiesen nicht, so gibt's wenig Heu. Fällt das Laub von den Bäumen nicht vor Martini ab, so hat man einen kalten Winter zu erwarten.
45. Pr. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22, 2-14. Cath. Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35. (Ephes. 6, 10-17.)			
Sonnt.	5 U20. Malachias, Zach.,	Aufg. 6 u. 20 m. v. nebel	
Mont.	6 Leonhardus	stürmisch	
Dienst.	7 Florent, Engelbert Erdm.	im freundlich	
Mittw.	8 4 Gefrönte, Gottfried	Durchgang.	
Donn.	9 Theodor	2, 9. v. in Erdn.	
Freitag	10 Iustus, Trypp, Respic. P.		
Samst.	11 Martin Bisch.		
46. Pr. Sreifung der fünf Tausend. Joh. 6, 1-15. u. 24-27. Cath. B. Zinsgrofschen. Matth. 22, 15-21. (Phil. 1, 6-11.)			
Sonnt.	12 U21. Erndf. Martin P.	reiche	
Mont.	13 Weibert, Stanisl. Bric.	Stern-	
Dienst.	14 Friedrich, Jucund, Levin.	schnup-	
Mittw.	15 Leopold	Aufg. 9 u. 8' n. pen.	
Donn.	16 Othmarus	Aufg. 10 u. 16 m. n.	
Freitag	17 Florian, Gregor, Hugo	7, 21. n. reif	
Samst.	18 BBKirchweibe, Eng. Ott	Abweich. d. 19° 20' südl.	
47. Pr. Von des Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35. Cath. Obersten Tochter. Matth. 9, 18-26. (Phil. 3, 17-21. u. 4, 1-3.)			
Sonnt.	19 U22. Elisabeth K. v. U.	im	
Mont.	20 Amos, Eduard, Felix B.	Aufg. 10 u. 26 m. n. trüb	
Dienst.	21 Maria Opferung	in regen	
Mittw.	22 Cäcilia	in dir,	
Donn.	23 Clemens, Fel.	Unterg. 0 u. 44 m. v. frostigt	
Freitag	24 Chryfogonus, Joh. v. †		
Samst.	25 Catharina	10, 4. n. nebel	
48. Pr. Text von der obersten Kirchenbehörde noch besonders zu bestimmen. Cath. Gräuel der Verwüstung. Matth. 24, 15-35. (Col. 1, 9-14.)			
Sonnt.	26 U23. Ruf-u. Bett. Conr.	als Morgenstern in größ-	
Mont.	27 Jeremias, Val. Josaph.	(ter Ausweichung)	
Dienst.	28 Sosihenes, R. Günther		
Mittw.	29 Saturninus, Noa	Unterg. 7 u. 22 m. n. hell	
Donn.	30 Andreas Apostel		
Bei bösen Menschen und bei bösen Hunden scheu Das Schweigen mehr, als ihr Geschrei.			Befiehl dich Gott, sey stark in Noth, Bedenk den Tod, gieb Armen Brod.
			Sonnen-Aufgang und Untergang. den 5. Aufg. 6 u. 55 m. Untg. 4 u. 32 m. — 12. Aufg. 7 u. 7 m. Untg. 4 u. 22 m. — 19. Aufg. 7 u. 18 m. Untg. 4 u. 13 m. — 26. Aufg. 7 u. 28 m. Untg. 4 u. 7 m.
			Tageslänge. den 5. 9 St. 37 m. — 12. 9 St. 15 m. — 19. 8 St. 55 m. — 26. 8 St. 39 m.

Zeitrechnung auf das Jahr 1848.

Die gewöhnliche Zeitrechnung nach dem gregorianischen Kalender.
 Die goldene Zahl 6. Die Epakte XXV. Sonnen-
 Cirkel 9. Der Römer Zinszahl 6. Der Sonntags-
 buchstabe B u. A. Septuages. 20. Febr. Aschermittw.
 8. März. Osterfonntag 23. April. Himmelfahrt Christi
 1. Juni. Pfingstsonnt. 11. Juni. Trinitatis-Sonntag
 18. Juni. Fronleichnamtsfest 22. Juni. Erster Advents-
 Sonntag 3. Dezbr. Zahl der Sonntage nach Trini-
 tatis: 23. Die Quate. aber: 15. März, 14. Juni, 20.
 Septbr. u. 20. Dezbr. Von Weihnachten 1847 bis
 Hrn.-Fastnacht 1848 sind es 10 Wochen u. 1 Tag.

Ordentliche Zeitrechnung auf 1848.

Nach der Erschaffung der Welt	Jahr 5797
Nach Erbauung der Stadt Rom	— 2601
Nach Erfindung der Buchdruckerei	— 408
Nach der Reformation D. Martin Luthers	— 331
Nach dem westphälischen Frieden	— 200
Nach Erbauung d. Residenzstadt Carlsruhe	— 133
Nach Annahme d. großh. Würde u. Souve- ranität von Seiten des Landesregenten	— 42
Nach Antritt der Regierung Karl Leopold Friedrichs Großherzogs von Baden	— 18

Bedeutung der Zeichen dieses Kalenders.

Der Neumond	☉ Stier	♁ Wassermann	♃ Die Planeten:
Das erste Viertel	☾ Zwillinge	♆ Fische	♅ Uranus
Der Vollmond	☀ Krebs	♁ Die Aspekten:	♄ Saturnus
Das letzte Viertel	☾ Löwe	♁ Zusammenkunft	♃ Jupiter
Stund Vormittag	♁ Jungfrau	♁ Gegenschein	♂ Mars
Stund Nachmittag	♁ Waage	♁ Dritter Schein	♁ Venus
Die 12. Himmels- zeichen:	♁ Scorpion	♁ Vierter Schein	♁ Merkurius
	♁ Schütze	♁ Sechster Schein	♁ Mond
Widder	♁ Steinbock	♁ Auf- u. Absteig.	☽ Sonne

Kalender der Juden.

Das 5608te Jahr der Welt.

<p>1847.</p> <p>Dezbr. 8 ber 1 Tebeth des Jahrs 5608. 17 — 10 — Fasten, Belagerung Jerusalem's.</p> <p>1848.</p> <p>Januar 6 — 1 Schebat. Febr. 5 — 1 Adar. — 18 — 14 — Klein Purim. März 6 — 1 Beadar. — 16 — 11 — Fasten Esther. — 19 — 14 — Purim od. Hamansfest.* — 20 — 15 — Schuschan Purim. April 4 — 1 Nisan. — 18 — 15 — Passah od. Osterfest Anf.* — 19 — 16 — zweites Fest.* — 24 — 21 — siebentes Fest.* — 25 — 22 — Osterfest Ende.* Mai 4 — 1 Ijar. — 21 — 18 — Lag Beomer oder Schüler- fest. Juni 2 — 1 Sivan. 7 — 6 — Wochen- od. Pfingstfest.* 8 — 7 — zweites Fest.* Juli 2 — 1 Tamuz. — 18 — 17 — Fasten, Tempeleroberung. — 31 — 1 Ab.</p>	<p>1848.</p> <p>August 8 ber 9 Ab. Fasten, Tempel-Verbren- nung.* — 30 — 1 Elul.</p> <p>Das 5609te Jahr.</p> <p>Sept. 28 — 1 Tischni. Neujahrsfest.* — 29 — 2 — zweites Neujahrsfest.* Oktbr. 1 — 4 — Fasten Gedalsah. 7 — 10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.* — 12 — 15 — Laubhüttenfest.* — 13 — 16 — zweites Laubhüttenfest.* — 18 — 21 — Palmensfest.* — 19 — 22 — Versammlung od. Laub- hütten Ende.* — 20 — 23 — Gesezfreude.* — 28 — 1 Marcheswan. Nov. 26 — 1 Eislev. Dezbr. 20 — 25 — Tempelweihe. — 26 — 1 Tebeth.</p>
---	--

Die mit * bezeichneten Feste werden streng gefeiert.

Astrologische Practica auf das Jahr Christi 1848.

Vom Winter.

Der Winter dieses Jahres hat den 22. Dezember des vergangenen, Vormittags 10 Uhr 36 Minuten, seinen Anfang genommen, nämlich am kürzesten Tage, da die Sonne beim Zeichen des Steinbocks angelangt war.

Vom Frühling.

Der Frühling nimmt mit der Tag- und Nachtgleiche seinen Anfang, wann die Sonne in's Zeichen des Widders übergeht, das ist am 20. März Vormittags 11 Uhr 48 Minuten.

Vom Sommer.

Dieser beginnt mit dem längsten Tage, und mit dem Uebergang der Sonne in's Zeichen des Krebses, den 21. Brachmonat, Vormittags 8 Uhr 44 Minuten.

Vom Herbst.

Der Herbst fängt mit der andern Tag- und Nachtgleiche und dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage an, nämlich am 22. September Abends 10 Uhr 50 Minuten.

Von den Finsternissen.

Es werden sich in diesem Jahre vier für uns unsichtbare Sonnenfinsternisse, zwei sichtbare Mondfinsternisse und ein theilweise sichtbarer Merkursdurchgang zutragen.

Die erste Sonnenfinsterniß begibt sich am 5. März Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr. Sie ist partial und nur in der Nähe des Nordpols sichtbar.

Die erste totale Mondfinsterniß ereignet sich am 19. März Abends und zeigt sich in Europa, Asien und Afrika, auch zum Theil noch in Australien und Amerika. Nach unserer (mittlern) Zeit tritt der Mond um 6 Uhr 40 Minuten in den Halbschatten, um 7 Uhr 50 Minuten in den Kernschatten der Erde; verläßt diesen um 11 Uhr 42 Minuten, den Halbschatten aber erst am folgenden Tage Morgens 0 Uhr 50 Minuten. — Total wird die Finsterniß seyn von 8 Uhr 56 Minuten an bis 10 Uhr 37 Minuten.

Die andere Sonnenfinsterniß wird in der Nacht vom 3. zum 4. April statt haben, partial und nur im südlichen stillen Weltmeer sichtbar seyn.

Die dritte Sonnenfinsterniß ereignet sich den 28. Augustmonat Abends zwischen 7½ und 8 Uhr. Sie ist sehr klein und kann nur im südlichen Eismeer gesehen werden.

Die zweite Mondfinsterniß, welche ebenfalls total ist, aber im westlichen Europa und Afrika nur zum Theil, hingegen auf dem atlantischen Ocean und in Amerika ganz zu Gesichte kommt, begibt sich den 13. September Morgens. Der Mond tritt um 4 Uhr 8 Minuten in den Halbschatten, um 5 Uhr 6 Minuten in den Kernschatten, welchen er

um 8 Uhr 41 Minuten wieder verläßt. Inzwischen geht der Mond an unserm Horizont schon um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr — $\frac{1}{2}$ Stunde bevor die Finsterniß total wird — unter.

Die vierte Sonnenfinsterniß erfolgt am 27. September Vormittags zwischen 8 $\frac{1}{4}$ und 11 $\frac{3}{4}$ Uhr; sie ist auch partial und nur im nordöstlichen Theile Europas und in beinahe ganz Asien zu beobachten.

Der Merkurdurchgang ereignet sich am 9. November. — Vormittags 11 Uhr 36 Minuten nach mittlerer Zeit (oder 11 Uhr 52 Minuten wahre oder Sonnenzeit) wird der Planet Merkur als ein kleiner scharf begrenzter Punkt, der nur mit bewaffnetem Auge erkennbar seyn wird, am östlichen Rande der Sonnenscheibe in dieselbe eintreten und seine Richtung nach dem nordwestlichen Rande nehmen, den er um 5 Uhr 1 Minute Abends erreichen wird, nachdem bei uns eine halbe Stunde zuvor die Sonne den westlichen Horizont erreicht hat. — Der Anfang dieser Erscheinung kommt in Europa und Afrika, der ganze Verlauf derselben auf dem atlantischen Weltmeere und in Südamerika zu Gesichte.

Ueber Fruchtbarkeit, Krankheit und Krieg.

Wer es etwas tiefer erwägt, wie oft die wichtigsten Ereignisse in der Welt nicht selten von den geringfügigsten unbeachtetsten Umständen abhängen, wie zum Beispiel von einer kleinen Unvorsichtigkeit eine Jammer und Elend verbreitende Feuersbrunst, von einer unbedeutenden Streitigkeit der grausamste Krieg entstehen, wie ein einziger ungewöhnlich kalter Morgen die Zernichtung der Pflanzen und Theurung der Lebensmittel verursachen, durch eine Nachlässigkeit in der Bewahrung der Grenzen über ein ganzes Land eine verheerende Krankheit sich verbreiten kann, und dergleichen mehr; der möchte oft zaghaft werden, und angstvoll einen Tag nach dem andern durchleben, indem er sich immer und überall von Gefahren umringt sieht; er muß auch zugleich einsehen, wie unvermögend der Mensch bei aller Anstrengung, bei aller Vorsicht und Aufmerksamkeit ist, solche Uebel von sich und andern abzuwenden. Um so mehr aber wird er auch erkennen, daß es eine Vorsehung geben muß, welcher auch das Kleinste, Unansehbare nicht entgehen kann, und eine höhere Macht, deren Hand Alles regiert und unter deren Schutz wir ruhig wachen und schlafen können. Wer indeß seinen und anderer Lebensgang mit Ernst betrachtet, wird auch zu der Einsicht gelangen, daß wir uns deshalb nicht sorglos und unbekümmert unserm Schicksal überlassen sollen, sondern daß es unsere Pflicht und Gottes Wille ist, daß wir alle unsere Kräfte, Gaben und Fähigkeiten möglichst anwenden sollen zur Verhütung der Uebel und zu nützlichen wohlthätigen Zwecken. Wer dies im Auge hat, wird ruhig seinen Weg wandeln, und sich auch wegen allgemeinen Landesplagen, wie Hungersnoth, verheerende Krankheiten und Kriege nicht zu sehr ängstigen; und wenn auch solche hereinbrechen, sich dennoch zu fassen wissen. —

Vom sogenannten Jahresregenten.

Nach der alten Astrologen Deutung ist Mars (♂) der diesjährige Regent, und müßte daher der Frühling trocken, kalt und unfreundlich seyn; der Sommer ungewöhnlich heiß und trocken mit heitern Tagen; der Herbst Anfangs warm (daher gut für den Wein), im Oktober aber frostig; worauf es dann bis um Weihnachten wieder gelind werden sollte; der Winter unbeständig, doch meist trocken und ziemlich kalt.

I n t e r e s s e . R e c h n u n g ,

was von einem Jahr und Monat an Zins bezahlt werden muß, wenn man ein Kapital zu 4, 4½ und 5 pro Cento aufgenommen.

Capital von fl.	Zu 4 pro Cento.			Zu 4½ pr. Cent.			Zu 5 pro Cento.		
	Ein Jahr fl. fr. hl.	Ein Mon. fl. fr. hl.		Ein Jahr fl. fr. hl.	Ein Mon. fl. fr. hl.		Ein Jahr fl. fr. hl.	Ein Mon. fl. fr. hl.	
1	2	1	—	2	2	—	3	—	1
2	4	3	—	5	1	—	6	—	2
3	7	—	—	8	—	—	9	—	3
4	9	2	—	10	3	—	12	—	1
5	12	—	—	13	2	—	15	—	1
6	14	1	—	16	—	—	18	—	1
7	16	3	—	18	3	—	21	—	1
8	19	—	—	21	2	—	24	—	2
9	21	2	—	24	1	—	27	—	2
10	24	—	—	27	—	—	30	—	2
20	48	—	—	54	—	—	60	—	5
30	1 12	—	—	1 21	—	—	1 30	—	7
40	1 36	—	—	1 48	—	—	2	—	10
50	2	—	—	2 15	—	—	2 30	—	12
60	2 24	—	—	2 42	—	—	3	—	15
70	2 48	—	—	3 9	—	—	3 30	—	17
80	3 12	—	—	3 36	—	—	4	—	20
90	3 36	—	—	4 3	—	—	4 30	—	22
100	4	—	—	4 30	—	—	5	—	25
200	8	—	—	9	—	—	10	—	50
300	12	—	—	13 30	—	—	15	—	1 15
400	16	—	—	18	—	—	20	—	1 40
500	20	—	—	22 30	—	—	25	—	2 5
600	24	—	—	27	—	—	30	—	2 30
700	28	—	—	31 30	—	—	35	—	2 55
800	32	—	—	36	—	—	40	—	3 20
900	36	—	—	40 30	—	—	45	—	3 45
1000	40	—	—	45	—	—	50	—	4 10

Zu merken, daß man bei dieser Zinsrechnung die Viertelskreuzer- oder Hellerbrüche mit Fleiß hinweg gelassen, weil solche ohnehin nicht bezahlt werden, mithin den meisten nur zur Verwirrung dienen. Im übrigen kann man sich sicher auf diese Tabelle verlassen.

a.

Unterhaltende und lehrreiche Geschichten.

Die Auswanderer.

(Mit einer Abbildung.)

Mit jedem Jahr steigt die Zahl der Auswanderer, die über dem Meer sich eine neue Heimath suchen. Wie viele sind darunter, denen nichts wie Glend folgt, das mit ihnen durchs Wasser schiff, und das sie auf dem fremden Boden noch härter als dahim bedrücken wird. Wie Mancher, den der Unmuth fortgetrieben, wird in Amerika schmerzliche inne, daß es leichter sey, dem Vaterland den Rücken zu kehren, als es zu vergessen, und sich an das Neue mit der alten Liebe zu gewöhnen! Heimath, Vaterland, ist nur ein Wort, aber ein stärkeres hat noch kein Zauberer ausgesprochen. — Ach, der Genuß ungemessen getränkter Freiheit entschädigt nicht für Alles! — Das Verlassen der Heimath und der Freunde, das Aufgeben von Verhältnissen, in denen man bisher sein Leben zubrachte, ist somit ein schwerer Schritt, den nicht rechtfertig oder entschuldigt, als die Unmöglichkeit des Fortkommens auf heimathlichem Boden. Diese besteht allerdings für gar Viele, besonders wenn man noch den natürlichen Wunsch hegt, auch seinen Kindern dereinst ein gehöriges Auskommen zu sichern. In Gegenden, die übermäßig bevölkert sind, und wo die Zerstückelung des Grundeigenthums ins Unendliche geht, ist es kaum mehr thöulich, eine Familie zu gründen, ohne sorgenvolle Tage für sie voraus zu sehen. In solchen Gegenden wird die Auswanderung zum Bedürfnis. Aber eben deshalb, und der großen Folgen wegen, sollten die deutschen Regierungen das Auswandern als eine wichtige Gesamtangelegenheit betrachten, und es mit allen Rücksichten umgeben, welche diese Nationalsache verdient. Von Regierungswegen müßte für passende Ueberfahrt, und dafür gesorgt werden, daß in Amerika selbst die meisten Deutschen in ein und derselben Gegend sich ansiedeln, und so am Ende einen eigenen deutschen Staat in der großen Union ausmachen. Hoffen wir, daß dies im gegenwärtigen Jahr noch ins Leben trete; von Darmstadt aus ist eine desfallsige Aufforderung ausgegangen, die mit Freude und Rührung von jedem patriotischen Deutschen begrüßt wird.

Denjenigen, welche sich vor dem Auswandern über die Verhältnisse von Amerika, welche sie vor allem zu wissen nöthig haben, belehren wollen, ra-

thet der Landbote folgendes Buch an: „Handbuch und Wegweiser für Auswanderer nach den vereinigten Staaten von Nordamerika und Texas von F. Grund.“ Für 1 fl. 12 kr. kann es jeder Buchbinder gebestet abgeben. Die Leser können daraus alles Wissenswerthe über Gesetze und Sitten lernen, ferner Rathschläge finden über die beste Art der Ansiedelung in Amerika, auch wegen der dortigen Witterung, dem Boden und über das Einschiffen, sodann Auskunft über die Entfernungen der einzelnen Staaten etc. (Diese sind in englischen Meilen angegeben, von denen eine nur $\frac{1}{2}$ Stunde groß ist.) Genug, es ist ein sehr lehrreiches Buch.

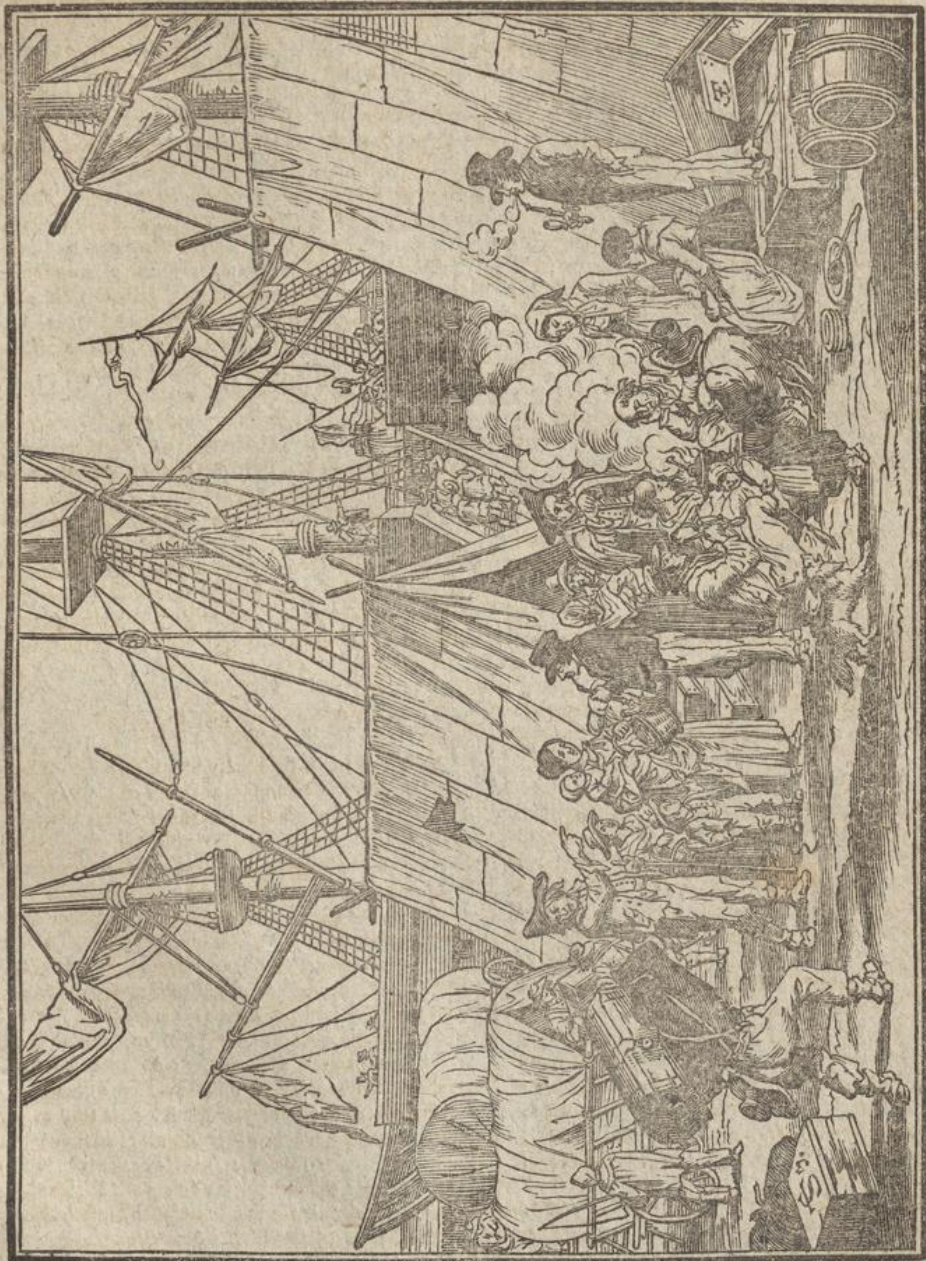
Sehr wird den Auswanderern empfohlen, ihre Reise so einzurichten, daß sie nicht in den Wintermonaten November bis Februar in Amerika ein treffen. In den Seeplätzen ist dann wenig Arbeit zu finden, und die Weiterreise ins Innere wird durchs Zufrieren der Flüsse und Kanäle erschwert. Auch ist die Ueberfahrt in jener Jahreszeit beschwerlicher, und mit den größten Schwierigkeiten verbunden; wegen der Stürme können die Passagiere oft mehrere Tage nicht aufs Verdeck an die frische Luft. Die durch Ausdünstung so vieler Menschen verdorbene Luft erzengt dann Krankheiten in den innern Schiffsräumen. — Wer in New-York landet, der wende sich gleich bei seiner Ankunft an die deutsche Gesellschaft, welche sich gebildet hat, um die frisch ankommenden Landsleute zu beraten, und ihnen fortzuhelfen; der Sitz der Gesellschaft ist Greenwich-Street 95, nicht weit vom Landungsplatz.

Sonderbar! Vor 1000 Jahren zögen die Norweger, die Friesen, die Dänen in ganzen Völkernwanderungen aus, jetzt ist diese Sucht in die Süddeutschen, in die Elsäßer und Schweizer gefahren, jene Nordländer wandern aber nicht mehr. Nomonische und politische Gründe reichen nicht aus, dies zu erklären. In Spanien sind es nur die Basken, aus den freiesten wohlhabendsten Provinzen, welche dem dunkeln Zug übers Meer folgen. — Die Gründe liegen tiefer, als man sie zu suchen gewohnt ist. Der Deutsche wird stets in die weite Welt hinauslaufen, er hat's vor ein paar Jahrtausenden zuerst mit Schwert und Spieß gethan, jetzt thut er es mit Stock und Habersack! Der Deutsche muß nicht allein seines angeborenen Trieb,

an: Handb
nach dem vers
und Terab ses
in es jeder Tote
eier Kisten ha
feste und Eten
über die lei
wag wegen le
und über la
die Entferna
se sind in ma
ent eine var
sehr lehrreid

empfehlen, in
t in den Wä
in Ameris
en wenig läst
es Inoer mit
anle erhoht
Jahrezeit b
Schwierigkei
men die Post
Verdeit an di
so eteler Mo
Krankheiten u
in New-Yor
ere Ankunft a
h gebildet to
te zu berathen
der Gesellschaft
weit vom Wo

zogen die An
ganzen Wä
acht in die Sid
weiger geöhren
ht mehr. Doh
sich nicht sich
es mit die Bes
den Provins
Neer folgen.
sic zu sucher
es in die von
ein paar Jor
Spiel geübt
oberstall! De
thornen Zwick



a.

senden wegen der Menschenfülle in die Welt hinaus; es fehlt an Raum, Amerika aber wird germanisch. Denn die Deutschen haben die nothwendigsten Eigenschaften neuer Ansiedler — Fleiß und Geduld. — Als der verstorbene Bürgermeister von Ruff die 112 Personen begleitete, welche die Gemeinde auf Gemeindeskosten nach Havre spedirte, schrieb er in sein Reisejournal: „Zenseits Lothringen sah ich vor 7—8 Uhr keinen Menschen auf dem Feld!!!“ Das Kapital „deutscher Fleiß“ wird hier anders auf Zinsen gelegt! Süd- und Nord-Deutsche nehmen sich übrigens auch in Amerika nicht recht an; diesem Uebelstand muß noch abgeholfen werden, damit unsere Nation zur vollen Anerkennung kommt.

Aber, welches Wunder mit Amerika! Vor 200 Jahren war das Land noch ein ungebauter, ungeheurer Wald, durchbrochen von wildtosenden Strömen, sinkenden Morästen u. großen Grasplätzen. Handel, Ackerbau, Industrie, Politik haben das Land zu einem der reichsten, schönsten und gefegnetsten der Erde umgeschaffen. Europäer thaten es; die weitere Entwicklung der Nordamerikanischen Union, derwahlen aus 26 freien Staaten bestehend, läßt sich gar nicht berechnen.

Vorstehende Abbildung zeigt das Einschiffen deutscher Einwanderer in Bremen oder in Havre. Reiset glücklich!

Aus alter Zeit.

1.

Als im Jahr 1563 der Erzherzog Maximilian, Sohn des Kaisers Ferdinand, zum ungarischen König gekrönt werden sollte, ward deswegen ein Landtag nach der Stadt Preßburg ausgeschrieben. Es pflegten fast alle vornehmten Ungarn sich dabei mit vielem Gefolge einzufinden, so daß es jeweils ein großes Zusammenströmen von Menschen gegeben hat. Damit nun kein Wucher mit Lebensmitteln getrieben werde, so ist der Preis desselben vom Gemeinderath der Stadt nach den gerade üblichen Marktzetteln festgesetzt, und also bestimmt worden: Das Malter Wehl 18 kr., das Malter Haber 12 kr., ein vierwänniger Wagen Heu 30 kr., ein Wagen Stroh 15 kr., ein Pfund Butter 5 kr., ein Pfund Fleisch 1 1/2 kr., eine Moos Wein (vom besten) 3 kr., ein Hubn 3 kr. — Das ist freilich ein großer Unterschied gegen jetzt. Damals war eben das liebe Geld sehr rar; man konnte ein großes Gut, einen ganzen Hof, um einige hundert Gulden kau-

fen. Ein gutes Pferd kostete etwa 20 fl. Mit 100 Groschen im Sack bildete Einer sich schon was ein. Die Zeiten ändern sich eben! Was mögen die Landtagsdeputirten damals für Diäten gehabt haben?

2.

In einer Stadt in unserm Lande hat einst des Stadttrommlers Hund einem Rathsberrn in den Fuß gebissen. Der Rathsberr verklagte den Trommler; dieser stellte aber den Mißthäter selbst, nämlich den Hund, vor Gericht. Letzteres hat den Trommler losgesprochen, den Hund aber auf acht Tage in das „Narrenkoterlein“ (nämlich in das auf dem Markt stehende, mit eisernen Gittern versehene Behältniß, eine Art Pranger) verdammt.

3.

Ehemals bestand in Savoyen, oder in einem Theil von Oberitalien, die Gewohnheit, daß die Mädchen ihren Freiern nicht in Worten die Zusage oder die Verweigerung kund geben durften; sie mußten durch Zeichen sprechen. So galt es als eine sehr günstige Aufnahme der Bewerbung, wenn das Mädchen Holz zum Feuer legte; nahm sie aber einen Feuerbrand vom Heerd, und ließ ihn wieder fallen, so war der Freiermann entschieden abgewiesen. Heut zu Tag trügen die Weisten Holz zu!

Der Lebensfaden.

Unsere Ewigkeit hängt von unserm Tode ab; unser Tod hängt von unserm Leben ab, und unser Leben hängt nur an einem Faden! Diese Gedankensreihe sollte stets gegenwärtig bleiben. Denn wie schwach und wie leicht zerreißbar ist der Lebensfaden; wie bricht er oft, da man es am wenigsten erwartet, ja ihn am stärksten glaubt; selbst die Mittel, die zu seiner Verstärkung angewendet werden, führen zuweilen nur zu einem raschern Ende. Die Geschichte vom schauerlichen Tod des Königs Karl von Navarra zeigt dies sehr ergreifend.

Es sind jetzt mehrere hundert Jahre, daß im damaligen Königreich Navarra, (was gegenwärtig eine Provinz von Spanien ist) ein König Namens Karl regierte, ein schlimmer Fürst, hart und von wüstem Lebenswandel. Als er in Folge seiner vielen Ausschweifungen schwer erkrankte, verordneten ihm die Aerzte sich den Körper in ein mit Weingeist getränktes Leintuch einwickeln zu lassen, und in diesem Leintuch wollein gehüllt einige Stunden zu verbleiben. Der Diener, welcher das Einwickeln zu

besorgen hatte, wollte es recht gut machen, und bestete das Tuch mit Nadel und Faden zusammen. Nachdem er mit dem Nähen fertig war, hatte er nicht gleich die Schere zur Hand, um den Faden abzuschneiden, also brannte er in eiliger Unbedachtsamkeit den Faden am Licht ab, womit ihm ein anderer Diener zur Arbeit gerade leuchtete. Der Faden, vom Weingeist benetzt, fing Feuer, das sich augenblicklich über das ganze Leintuch verbreitete, welches gleich in hellen Flammen aufloderte. Man that Alles, um das Feuer schnell zu löschen, und den König zu retten; aber es war umsonst; man konnte nicht eilig genug der Flamme Meister werden; — der König verbrannte lebendig, bevor die Hülfe wirksam gewesen war. Welch ein Tod! Welch ein Leben! Welch eine Ewigkeit!

Der unglücklichste Mann.

Ein Fürst der Araber hatte die Gewohnheit, in seiner Residenzstadt manchmal verkleidet herumzugehen, um unerkannt zu vernehmen, was die Leute sprächen, und ob auch seine Beamten ihre Schuldigkeit regelmäßig thäten. Bei einem solchen Gang nahm er eines Abends drei Männer wahr, die mit einer Art Geheimniß sich vor ihren Häusern unterredeten. Er schlich unbemerkt in ihre Nähe, und hörte nun, wie jeder der drei Männer sich für den unglücklichsten aller Sterblichen hielt, und zuletzt in laute Vorwürfe gegen Gott Vorsehung, Schicksal, Regierung und Obrigkeit ausbrach. Der Fürst merkte sich die Häuser, und ließ den andern Morgen, als er seinen Rath versammelt hatte, die drei Männer vor sich beschneiden, hielt ihnen ihre gestrigen Reden vor, und beehrte darüber nähere Auskunft. Natürlich waren sie hoch erschrocken, aber sie mußten ohne weiters gehorchen. Da fing dann der Erste an zu gestehen, daß er einen bösen Nachbar habe, der ihm alles Herzleid anthue, dessen ganzes Sinnen bleibe stets auf seinen Nachtheil gerichtet, dabei sei er so verschlagenen Geistes und von so guter Gesundheit, als ob er ganz expreß zu seinem täglichen Verdruss geschaffen worden wäre. — Als der Mann mit seinem Vortrag fertig war, befahl der Araberfürst kurzweg, man solle ihm hundert Prügel geben. — Nun kam die Reihe an den Zweiten. Zitternd sagte dieser, er habe eine sogar schlimme Frau, die ihm Tag und Nacht keine Ruhe lasse, und das Leben förmlich verleide. Wie der mit seinen Klagen zu Ende war, bekam er eben auch, wie der Erste, hundert Prügel. — Muthig trat der Dritte vor und

sprach: Großer Fürst, ich sehe, daß du sehr streng verfahrst, doch höre meine Trübsal: Ich habe einen ungerathenen Sohn, der auf dem Weg des Kastors wandelt. Ich erzog ihn nach den Lehren der Tugend, er befolgte sie aber nicht, und ward liederlich, er ist das Unglück seiner Mutter gewesen, und bleibt jetzt die Qual meines Alters. — Traurig schwieg der arme Mann. Da sprach der Fürst, man gebe ihm tausend Goldstücke! Und zu den Räten gewendet sprach er weiters: „Ihr wundert Euch über meine Entscheidungen? veretret sie vielmehr als Aussprüche des gerechten Sinnes eures Fürsten. Ziemt es sich, Gott und die Obrigkeit anzuklagen, wenn man sich selbst helfen kann? Der erste Mann that dies, während er mit geringer Beschwerde hätte die unerträgliche Nachbarschaft verlassen, und wo anders hinziehen können. Ebenso der Zweite. Sieht keine Gesetze gegen böse Weiber? Warum hat er sie nicht angerufen. Nur der dritte ist wahrhaft beschlagenswerth. Man kann sich nicht gegen das Unglück vorsehen, ein ausgeartetes Kind zu bekommen, das tugendlich erzogen doch losert wird. Dagegen schützt kein Wohnungswechsel, noch eine Scheidung. Diese Trübsal selgt uns auf allen Tritten, es stört die Einsamkeit, verbittert jede Speise, und legt sich mit uns zu Bett. Mitleid ist hier Pflicht, und Theilnahme bloß Gerechtigkeit. Darum habe ich den armen Vater beschenkt, vielleicht bessert sich der Sohn, wenn er es hört.“

Alle priesen nunmehr die Weisheit des Fürsten; er hat gewiß wohlgesprochen.

Zum Trost des Landmanns.

Am 1. Dezember dieses Jahrs sind es 150 Jahr, daß in Wien der vieljährige Hofprediger des Kaisers Leopold I. starb, ein rechtschaffener Geistlicher und ausgezeichnete Kanzelredner, dessen Predigten noch heute ihrer eigentümlichen Darstellungen wegen und als Muster besonderer Sprachweise gerühmt werden. Er hieß mit seinem Familiennamen Ulrich Megerle und war unser Landmann, denn er kam am 4. Juli 1642 in einem Dorf bei Mdkkirch zur Welt; als er später in den Augustinerorden trat, nannte er sich Pater Abraham, und unter diesem Namen ist er vorzüglich bekannt. In seiner frommen Heiterkeit, in seinem tugendhaften Muth, und seiner redlichen Gesinnung blieb er sich immer gleich, ob er vor dem Kaiser und seinem Hofe, oder vor den Armen eines Dorfes redete. Dies gereicht ihm besonders zur Ehre. Aus einer seiner Predig-

ten zur Erbauung der Landleute sei folgende Stelle herausgehoben:

„Landmann! Was stügest du den Kopf? Hältst du deinen Stand nicht für den glücklichsten? Ja freilich, ihr denkt schlecht Glückseligkeit, der Bauer ist der geplagteste Mensch, dem Bauer wird's sauer! Seid zufrieden, Gott hat es so geordnet, wir müssen Alle den Bissen Brod im Schweiß des Angesichts verdienen. Freue dich, denn du lebst in einem gesegneten Stande. Kaiser Friedrich pflegte zu sagen: „Ein gesunder Bauer ist besser daran, als ein kranker Kaiser.“ Und so ist es auch Lieber Landmann! ich rede zu dir mit Sirachs Worten: Ob dir's sauer wird mit deinem Tagewerk, laß dir's nicht verdrießen; denn Gott hat's so geschaffen, andern Leuten wird's auch sauer. Hat doch Gott keine andere Leute als Bauern erschaffen. Sie heißen Bauern vom „Bauen,“ weil sie Anbauer des Landes sind. Von Natur sind alle Menschen Bauern, denn Gott hat den Menschen erschaffen, die Erde zu bauen. Was war Adam, der erste Mensch? Kein König, kein Gelehrter, kein Soldat, kein Kaufmann; er war ein Bauer. Mühte er nicht gleich das Paradies bebauen? Alle Erzwäter, viele Propheten und Apostel sind Bauern gewesen. Ackerwerk, ein wacker Werk. Der Feldbau eine selige Sache. Bauern sind gesegnete Leute. Niemand kann ihrer entbehren. Ist manchmal bösen Wetters wegen der Markt etwas leer, o wie klagt man alsobald über Mangel an Getraide, Milch, Butter und Eier; Bauern müssen Reiche und Arme, Große und Kleine ernähren. Sieh nur ihren Namen an; jeder Buchstabe wird dir's lehren, heißt es nicht der

B a u e r (Bauer)
Bereitet Armen, und ernähret Reiche?“

So sprach der würdige Pfarrer in seiner Predigt vom getrübeten Landmann.

Die Welt mag schalten, Gott kann erhalten.

Das Wort der Schrift, eure Haare auf dem Haupt sind alle gezählt, hat sich einst an zwei Soldaten sehr nachdenklich bewährt. Der König Wilhelm von England führte in den Niederlanden Krieg mit dem König von Frankreich; es war im Jahr 1695. Nach ihrer bekannten Handlungsweise hatten die Franzosen in den dortigen Gegenden früher so frechtbar gebauet, daß das ganze Land zur Wüste geworden, und schwerer Mangel eingetreten war. Darunter hatten nun besonders die Soldaten des

Königs von England zu leiden, weil sie gerade in der verödtesten Gegend eine Festung belagern mußten. In der großen Noth ließen sich nun Manche verführen, aufs Marodiren (Wegstehlen von Lebensmitteln) auszugehen, obgleich eine solche Übertretung der Kriegsgefeße bei Todesstrafe verboten ist. — Noth sucht Brod, wo sie es findet! Eines Tags zogen zwei sonst sehr wackere und bisher tadellose Soldaten aufs Marodiren, wurden aber von einer Patrouille eingefangen, und den Gefeszen gemäß sofort zum Tode verurtheilt. Den Obergeneral rührte das bittere Loos dieser zwei Männer, die sich sonst immer rechtschaffen und tapfer aufgeführt hatten, deshalb änderte er das Urtheil dahin ab, daß sie miteinander um ihr Leben würfeln sollten, dem Gewinnenden sei es geschenkt. Die meisten Augen sollten diesmal das Todesurtheil sprechen.

Zu dem Ende wurden die Verurtheilten an eine Trommel geführt, um darauf zu würfeln. Der Eine derselben begann; es fielen zwei Sechsen, sobald er sie erblickte, mußte er sich für verloren halten. Allein, wer hätte sein Ersinnen zu schildern vermocht, als sein Kamerad auch zwei Sechsen warf! Man war verwundert über diesen Vorfall, und befahl nochmals zu würfeln: — und beide warfen zwei Fünfen! Jetzt brach Alles in staunendes Geschrei aus und hat, beiden das Leben zu schenken. Die Offiziere berichteten an den Obergeneral. Dieser befahl, den Verurtheilten zu einem nochmaligen Wurf neue Würfel zu reichen, vielleicht wären die alten künstlich zugerichtet gewesen. — War schon zuvor die Erwartung der Zuschauer gespannt gewesen, so war es diesmal noch bei weitem mehr. Beide warfen wieder, — und Beide warfen zwei Vieren!

„Hier hat ein Höherer die Hand im Spiel!“ rief jetzt Alles. Man trug es dem Obergeneral vor, der begnadigte die Soldaten mit den Worten: „Für Euch spricht die Stimme der Vorsehung, vergeltet es fortan durch ein stets ehrenhaftes Leben.“ — Die Geschichte meldet noch besonders, daß beide Soldaten den Krieg glücklich überlebt, sich in England häuslich niedergelassen, gemeinsam ein Geschäft begonnen, und als glückliche Ehreänner und Väter in hohem Alter gestorben seien. Gottes Segen ruhte auf ihnen.

Kluge Denksprüche.

Je inniger des Menschen Gemüth, desto tiefer ist der Sinn. Dies äußert sich in kräftigen Sprüchen, welche eine bleibende Beherzigung ver-

dienen. — Der deutsche Kaiser Albrecht (gestorben 1308) pflegte zu sagen: „Dreierlei Leute sind mir vor andern werth: züchtige Weiber, gottesfürchtige Geistliche und tapfere Krieger.“ — Friedrich der Weise, Churfürst von Sachsen (gest. 1525), rief das Bauernleben als das beste, denn den Landwirthen wachse alles, was die andern Stände erst kaufen müßten. — Johannes Seiler, vor Alters ein sehr berühmter Prediger in Strassburg (gestorben 1510), verglich das Menschenleben einem großen Fluß, über den je Einer dem Andern überhelfen soll,

den es wäre nicht lang, und sey doch nur eine Ueberfabrt. Von dem Weltlauf sagte er: „Friede macht Reichthum, Reichthum macht Uebermuth, Uebermuth bringt Krieg, Krieg bringt Armuth, Armuth macht Demuth, Demuth macht Friede.“ — Ein guter Spruch von ihm ist auch wieder folgender: „Eine einzige übellautende Pfeife verdirbt die ganze Regel, ein böser Bub die ganze Gemeinde.“ — Deutscher Sinn bewahre, was deutscher Sinn einst ausgesprochen hat!

Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Sollten hie und da Berichtigungen erforderlich sein, so wird der Verleger jede diesfallige Belehrung mit Dank benuzen.

Nach, 1. Donnerstag vor Palmsonntag, 2. Mont. nach Urbani, 3. Donnerstag nach dem zweiten Sonntag im Juli, 4. Donnerstag nach Bartholomä, 5. Donnerstag nach Michaeli, 6. Mont. nach Andreas, 7. am 22. Dez.; fällt dieser auf einen Sonnt., so wird er Montag darauf gehalten, fällt aber der 22. Dezbr. auf einen Montag, so wird der Markt am Dienstag darauf gehalten.

Nalen, 1. Sichtmess, 2. Phil. Jacobi, 3. Jak., 4. sonnt. n. Mich., 5. Mart.

Nchern, Krämermärkte: Osterdienst, Pfingstdienst. Viehm.: 1. Dienst. 14 Tage vor d. Osterdienst. 2. am letzten Dienst. im Novbr.

Nelsheim, 14. August

Nlasterhausen, auf matthäustag (21. Septbr.); fällt dieser auf einen Sonntag, so wird der markt am darauf folgenden montag gehalten.

Nlbersweiler, Sonntag nach Egidius. **Alpirsbach**, Pferde-, Vieh- u. Krämerm.: 1. an Mariä Verk., 2. am Pfingstmont., 3. am Kirchweihmontag.

Altenstätt, die Amtsstadt, 1. dienst. vor Palmsonnt., 2. donnerst. nach Pfingst., 3. dienst. nach Mar. Geburt, 4. dienst. vor dem Advent.

Altheim, 1. Pfingstdienst, 2. auf Burbardi; fällt dieser tag auf Sonn- oder Feiertag, so soll der markt tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstag, wo er dann den folgenden montag statt finden soll.

Altkirch im Sundgau, auf Jakob

und Laurentii.

Annweiler, Krämerm.: 1. Fastnachts-Sonntag, 2. Sonnt. an oder nach Johann Täufer, 3. Sonntag an od. nach Bartholomäus, 4. den letzten Sonnt. im Monat Novbr. — Viehmärkte: 1. den vierten Dienst. im März, 2. d. zweiten Dienst. im Mai, 3. den zweiten Dienstag im Sept., 4. den zweiten Dienstag im Oktober. **Avonweiler**, 1. montag nach Ueberheilig., 2. mont. vor Palmsonnt. **Alverg**, den 25. Juni.

Auen a. d. Teck, 1. Phil. Jak., 2. Elisabeth.

Auggen, auf Matthäi im Septbr., fällt Matth. auf samst. od. sonnt., so wird er folg. montag gehalten.

Bachnang, 1. Krämer- u. Viehm.: dienst. vor Mar. Verkünd., 2. dienst. n. alt. Pantat., 3. dienst. nach alt. Sandi.

Baden in der Markgraffschaft, 1. den 2ten dienst. im Monat März; zugleich am dritten Jahrmärktstag Vieh- und Schweinsmarkt, 2. den 1ten dienst. nach Martin. **adenweiler**, 1. am ersten dienst. im Juli, 2. am ersten Donnerstag im Septbr.

Bahlingen, 1. dienst. vor Fastn., 2. dienst. nach Ostern, 3. dienst. nach Pfingst., 4. dienst. nach Matth., 5. dienst. vor dem Christ.; fällt aber der Christ. auf den mittw., so wird solcher 8 Tag vorher gehalten.

Basel hält Mess den 28. Oktober und jeden Freitag nach Quatember. **Becherbach** im Badischen, 2 Krämer-

u. Viehmärkte: 1. donnerst. nach Fronleichnam, 2. auf alt. Bartholomäus oder 5. Septbr.

Beilstein, 1. Vieh- u. Krämermarkt Osterdienst., 2. Krämerm. a. Andreas.

Beilheim, Krämerm.: 1. am Sonntag vor Verasten, 2. am Sonnt. vor Salus. Viehm.: Jeden Monat am 2ten und 4ten Mittwoch.

Benningheim, 1. mont. nach Rogate, 2. Erhöhung, 3. Catharina.

Berg, auf Johann Täufer.

Bergabern, 1. den ersten Dienst. vor Palmsonnt., 2. den ersten dienst. vor Laurentius, 3. den zweiten dienst. nach Martini. — Frucht- jeden Dienstag und Freitag.

Bernack auf dem Schwarzwald, 1. donnst. vor Georgi, 2. dienst. nach Ulrich, Vieh- u. Krämermärkte, 3. mont. nach Sim. u. Jud. Vieh- Flachs- u. Krämermarkt; fällt erster in der Charwoche, ist er zwei Tage früher, nemlich dienst. vor dem Gründonnerst.; fällt Ulrich auf dienst. u. Sim. und Judä auf montag, so werden diese letztern Märkte 8 Tage nachher gehalten. **Besigheim**, 1. Petr. 3., 2. Sim. 3. d. **Beutelsbach**, 1. donnerst. vor Mar. Verkünd., 2. donnerst. n. Sim. 3.

Biberach im King. Thal, 1. mittw. n. Pfingst., 2. mittw. nach Martini.

Biesheim, dienst. n. dem 23. März, dienst. nach dem 15. August und dienst. nach dem 8. Septbr.

Bietigheim, Ross-, Vieh-, Krämer- und Flachs-: 1. auf den ersten Dienstag im März, 2. Joh. 23.

a.

fer, 3. Nikolai; fallen die zwei
lestern auf einen samst., sonntag
oder mont., so wird der Markt je-
derzeit d. nächst. dienst. ge-
halten.
Bilgheim, Amts Mostab., 1. mon-
tag nach dem letzten Sonntag im
April, 2. montag vor michaelis.
Bilgheim in Pfalz/baiern, Viehm.: alle
Monat jeden 2ten u. 4ten Mittwoch.
Krämerm.: 1. Sonntag u. Montag
nach Medardus, 2. Sonntag, Mon-
tag u. Dienstag nach Gallus.
Birkenfeld, 1. donnerst. vor Lichtm.
2. dienst. vor Oßern, 3. d. 21. Juni,
4. Jakob, 5. den 29. August, 6. auf
Lukas, 7. auf Elisabeth.
Bischofsheim a. Neckar, 1. den zwei-
ten Montag nach Oßern, 2. auf den
Montag nach dem dritten Sonntag
im Oktober.
Bischofsheim am Rhein, 1. Dienst.
vor Aischermittwoch, 2. Donner-
stag an oder nach † Erhebung
Bischofsheim an der Zauber, 1. auf
Fastnachtsmontag, 2. Marktstag,
3. Pfingstdienst., 4. Kilians, 5. wel-
cher drei Tage dauert, jedesm. den
Montag nach dem 25. August, fällt
der 25. August auf einen Montag,
so nimmt auf diesen Tag bezug
seinen Anfang, 6. Martini, 7. Ho-
mastag, fällt der 2te, der 3te, der
6te u. 7te auf einen Samstag oder
Sonntag, so wird derselbe den
Montag darauf gehalten. Vieh-
markt ist jedesmal den Tag nach
dem Krämermarkt.
Blöchingen, 1. dienst. nach Oßern,
2. donnerstag nach Elisabeth.
Blumberg, 1. d. 1. Mai, 2. auf den
Tag Jakobi, 3. den Donnerst. vor
der allgemeinen Kirchweih.
Böblingen, Hof- u. Vieh- u. Krämer-
markt, 1. donnerst. vor Fastnacht,
2. donnerstag nach Oßern, 3. don-
nerstag vor Simon u. Judä.
Bödigheim, 1. auf matthäi den 21.
Septbr. 2. auf Thomas den 21. De-
zember. Fällt einer dieser Tage auf
einen Sonn- oder Feiertag, so
wird der markt am nächsten Tag
darauf gehalten.
Boundorf, Krämer- u. Viehm.: der
1. an † Erind. den 3. Mai, der 2.
den 25. Juli als am Jakobitag, d.
3. am 11. Nov. als an Martini.—
Jede Woche am Donnerstag ist
Frucht- u. Viehmarkt: fällt
aber auf diesen Tag ein gebotener
Feiertag, so ist der Markt Mitt-
woch vorher.
Bortwar, 1. auf Matthias, 2. auf
Georgi, 3. den Tag vor alt Kalli.
Buckenheim, 1. Egdi, 2. Martini.

Bräunlingen, der 1. am Matthias-
tag den 20. Febr., 2. Magdalena
22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug.,
4. Conradi 26. Novbr.
Breitsch (alt), 1. dienst. nach Latere,
2. den 22. Aug., 3. Sim. Jud. fällt
einer dieser letzten Tage auf sam-
stag od. sonntag, so ist der Markt
montag darnach.
Bretlach auf Matthäus.
Bretten, Viehm.: am zweiten Mon-
tag eines jeden Monats. Fällt er auf
einen Festtag, Werktag darauf.—
Krämerm.: 1. am mittwoch nach
Matthias, 2. am mittwoch nach Ge-
orgius, 3. am mittwoch nach Lau-
rentius, 4. am ersten mittwoch im
Monat Novbr.— fällt Matthias,
Georgius u. Laurentius auf mittw.,
so wird der Markt am Tage selbst,
fällt aber einer dieser 4 Tage auf ei-
nen Festtag, so wird er den darauf
folgenden Werktag abgehalten.
Bruchsal, Krämerm.: 1. mittwoch nach
mitsfasten. (Fällt über Donnerstag
darauf Mar. Verkünd., so wird der
Markt am Dienstag nach Mitsfasten
gehalten.) 2. dienstag nach d. Pfingst-
woche, 3. dienst. nach Barthol., 4. dien-
stag vor Kathar. Viehmärkte werden
jeden Tag vor den 4 Krämermärkten
gehalten.
Buchen, Krämerm.: 1. auf Walpur-
gis den 1. mai, 2. Jakobi, 3. mar-
tini. Fällt einer derselben auf einen
Samstag, Sonntag oder Feiertag,
so wird der markt den darauf fol-
genden montag abgehalten.
Bühl, Stadt, Jahrm.: 1. auf Matthias,
2. d. zweiten montag im Mai, 3. auf
Laurentii, 4. auf Martini; falls aber
einer dieser Tage auf einen Erntt.
oder Feiertag fällt, wird der Markt
Montag zuvor gehalten. Jedesmal
Dienstag darauf ist Viehmarkt.
Burlheim am Rhein, 1. am 13. Hän-
ner, 2. am 16. Oktober.
Burloddingen, 1. Vitus, 2. † Erhsh.

Calw, dienst. nach Advocat., dienst.
nach Noate, dienst. vor Michael
und Nikolai; fallen aber Michael
u. Nikolai auf einen dienstag, so
wird der erste 8 Tage zuvor, der 2.
nächsten dienst. darauf gehalten.
Cappel, auf Simon u. Judä, wann
aber Sim. u. Jud. auf einen frei-
tag, samst., sonnt. od. mont. fällt,
so wird der Markt allezeit mittw.
vor Sim. und Jud. gehalten.
Cappel unter Rodock, Vieh- u. Krä-
mermarkt, der 1. am zweiten mitt-
woch nach Johann Baptista, 2. am

mittwoch vor Gallus, 3. am mitt-
woch nach Martini.
Lachsruhe, Vieh: 1. den ersten mon-
tag bis incl. samstag im Juni,
2. den ersten montag bis incl. sam-
stag im November. Viehm. 1.
der 1. am 2. Dienst. im Jenner, 2.
am 2. Donnerst. im Febr., 3. am
2. mont. im März, 4. am 2. dienst.
im April, 5. im Mai, 8 Tage nach
dem Mannheimer, 6. am 2. Dienst.
im Juni, 7. am 1. Dienst. im Juli,
5. am 1. Dienst. im August, 9. am
2. Dienst. im Sept., 10. am 2.
Dienst. im Oct., 11. am 1. Mont.
im Nov., 12. am ersten donnerst.
im Decbr.
Landsberg hält 2 Messen, jede 14 Tage
dauernd: 1. am dritten Montag
nach Oßersonntag, 2. am zweiten
Montag nach Mariä Geburt.
Dallau, 1. Dienstag nach Peter und
Paul, 2. montag nach Burkhardi.
Daunensel, am Pfingstdienstage.
Deidesheim, Krämerm.: 1. am zwei-
ten Sonnt. Mont. u. Dienst. nach
Martini, 2. am Mittwoch u. Don-
nerst. vor dem Dürkheimer Michaeli-
markt.— Jeden Donnerst. Viciua-
lienmarkt.
Denkendorf, 1. donnerst. vor Palm-
tag, 2. Sim. und Jud.
Derdingen, Amts Maulbronn Vieh-
u. Krämerm.: 1. auf Lichtmeß,
wenn aber Lichtmeß auf Samstag
oder Sonnt. fällt, den nächsten
Dienstag darauf, 2. auf Dier-
mont., 3. auf den ersten Dienstag
im Septbr., 4. Donnerstag nach
Martini.
Dettingen, Heidenheimer Amts,
Dienstag nach Galli
Dettingen bei Glatten, 1. Lichtmeß,
2. Kilian
Dettingen unter Teck, 1. dienst. nach
Oßern, 2. dienst. nach Nicolai.
Dienringen, 1. Petri u. Pauli, 2.
Matth., 3. Sim. Jud., 4. Thomas,
Dietz, 1. mont. nach Antont, 2. mont.
nach Indica, 3. mont. nach Mariä
Geb., 4. mont. nach Andreas.
Dirmsien, am Sonntag nach Sim.
und Judä.
Disingen, auf Margaretha.
Donauersingen, 1. auf Georgii, 2.
auf Joh. Täufer, 3. auf Michael,
4. auf Martini.
Dornsetten, 1. Oßerdienst, 2. Bar-
thol., 3. dienst. vor Martini.
Dorfheim, 1. Pfingstmont., 2. sonnt.
nach Barthol., 3. sonntag nach Mich.
Frucht. jeden Mittwoch.
Dürrenem, donnerst. nach dem Drei-

Fönigtag Viehm., donnerst. vor Fastnacht Vieh- u. Krämerm., den letzten donnerst. im April Vieh- u. Krämermarkt, den letzten donnerst. im Juni Viehm., letzten donnerst. im August Viehm., letzten donnerst. im Sept. Viehm., donnerst. vor Martini Vieh- u. Krämermarkt.

Durlach, Vieh- und Krämermarkt: 1. den ersten dienst. im Monat März, 2. auf dienst. nach Lorenzii, 3. den letzten dienst. im Monat Octbr., 4. auf mittwoch nach d. zweyten Advent.

Ebersbach a. Neckar, 1. montag nach Judica, 2. montag vor Pfingsten, 3. montag nach Bartholomä, 4. letzten donnerstag im monat Novbr. - fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag, so wird der markt am folgenden Tag gehalten.

Ebersbach, donnerstag vor Lichtmess donnerstag vor Vitus.

Ebenkoben, 1. sonntag nach Patere, 2. sonnt. nach Laurentius. - Fruchtin. jeden mittwoch und Samstag.

Eschheim, Viehm.: den zweyten dienst. tag vom März bis Novbr. Krämermarkt am Matthäustag. Wenn dieser auf mittwoch fällt, Sonntags zuvor.

Ehrenstetten, Vieh- u. Krämermarkt auf Laurenz, den 10. Aug.; fällt dieser Tag auf einen Sonntag, so wird der Markt am montag darauf gehalten.

Eichholzheim, 1. mont. nach misfast., 2. mont. nach alt Laurent., 3. Andreas. Viehm. 1. donnerst. vor Fastnacht, 2. donnerst. vor dem 1sten dienst. tag im Mai, 3. donnerst. nach 30.

Eichstetten, Vieh- u. Krämerm.: Dienstag an oder nach dem 5. Mai und 13. September.

Eichtersheim, Hans- u. Leinwandmärkte: 1. mittwoch nach Pfingsten, 2. ersten dienst. tag vor Advent.

Eigeltingen, 1. am Donnerst. tag vor Fastnachtsonntag, 2. am Montag vor Urbanstag, 3. am Donnerst. tag vor Michael. tag, 4. am Donnerst. tag vor Andreasst.

Ellmendingen, 1. Oherdienst. tag, 2. Montag nach Allerheil.

Elzach im Schwarzw., Vieh- u. Krämerm.: 1. den 24. Febr., 2. den 23. April, 3. den 24. Juni, 4. den 6. Sept., 5. den 28. Oct., fällt einer auf einen freyt. Samstag oder Sonnt. so ist der Markt Montags darauf.

Emmendingen hält Vieh- u. Krämermarkt dienst. tag nach Reminiscere, dienst. n. Erandi, dienst. n. Sim.

a. Rud., fällt er aber auf Allerheil so ist er den nächsten Tag darauf; dienst. nach Nicolai.

Empfingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerst. tag vor Mar. Verk., 2. Donnerst. nach Kilian, 3. Donnerst. tag vor Michaeli, 4. Donnerst. tag nach Andreas.

Endingen, Vieh- u. Krämerm.: Dienstag an oder nach 1. Matthias, 2. Barthol., 3. Othmar.

Engen, Krämer- und Viehm.: 1. 2. 3. an den 1. Donnerstagen in der Fasten, 4. donnerst. vor Himmelf. Christi, 5. Mont. vor Mar. Geb., 6. Mont. nach Martini. - Besondere Viehm.: 1. am montag nach dem Palmsonnt., 2. an Mar. Heims. und wenn Heims. auf einen sonntag fällt, am mont. darauf, 3. am ersten montag im August, 4. am zweyten montag im Octbr., 5. an St. Johannistag im Dezember.

Eppingen, 1. den zweyten montag im März, 2. am zweyten mittwoch im Mai, fällt auf diese Tage ein Feiertag, so sind sie Tags darauf, 3. auf Bartholomä, fällt Barthol. aber auf einen samst. oder sonnt., dann wird der Markt am montag darauf gehalten; 4. montag vor Sim u. Jud.

Erstingen, Dienst. nach Phil. Sac. Donnerst. nach Martini.

Erzingen, im Kleggau: Krämer- und Viehm.: 1. am Fastnachtmontag, 2. am Oherfest., 3. am ersten Donnerst. im Septbr., 4. an Konraditag, 26. Novbr.; fällt der letzte auf einen Sonnt., so ist der markt am Montag darauf.

Ertingen, Viehm.: Am zweyten Donnerst. tag jeden Monats; fällt auf einen solchen Donnerst. tag ein Festtag, so ist der Markt am mittwoch vorher.

Erlenheim im Breisg., Vieh- u. Krämerm.: am mittwoch an oder nach Kga. Medardus Barthol. u. Martini. - Besonderer Viehm.: am dritten mittw. des Monats April

Ettenheimmünster, 1. den 1. Mai 2. an Matth.

Etlingen hält Vieh- u. Krämerm. o. 1. auf Matth. in der Fasten, 2. auf Kal., 3. auf Mart., 4. auf Thom.; fallen nun die 3 ersten auf einen freyt., samst., sonnt. od. mont., so wird der Markt den dienst. darauf gehalten; fällt aber Thomas auf einen freytag, samst., sonnt. oder mont., so wird der Markt d. dienst. zuvor gehalten. Den 3. mont. jeden Monats wird Viehm. gehalt., in den Monaten aber, in welchen die

4 obigen Krämerm. fallen, wird kein Monatsm. sondern der Viehmarkt den Tag vor dem Krämerm. abgehalten. Fällt auf d. 3. mont. eines Monats ein Feiertag, so wird der Monatsm. den Werk. darauf geh. Heden mittw. ist Schweinsm.

Fehringen, 1. Mont. vor Lichtmess, 2. Montag nach Cantate, 3. Ulrich, 4. Michaeli, 5. Nicolai.

Feldbach, den 1. auf Johann, 2. auf Michaeli, 3. auf Thomas.

Feldrennach, hält Vieh- u. Krämermärkte 12. Febr., 16. März, 13. Juli u. 16. Sept. fällt aber einer dieser Tage auf einen samst., sonntag oder festtag, so wird der markt Donnerst. tag vorher gehalten.

Franenthal, Viehm.: den ersten donnerst. jeden Monats. Krämerm.: 1. Sonnt. nach Joseph, 2. Sonnt. nach Peter u. Paul, 3. Sonnt. n. Andreas. Fruchtin. jeden Freitag.

Frankfurt a. M. hält Mess, die 1. am Oherdienst., die 2. auf Mar. Geb. fällt Mar. Geb. auf sonnt., mont., dienst. od. mittw., so fängt sie montags in dieser Woche an; fällt es aber auf donnerst., freyt. o. samst., so geht sie montags darnach an.

Freiburg i. Breisg. hält Mess, 1. auf den montag bis incl. samst. nach dem 3. sonnt. n. Ofern, 2. auf den montag bis incl. samst. nach dem zweyten Sonntag im Novbr. - Viehm.: Am zweyten Donnerst. jeden Monats, bei Feiertagen Donnerst. darauf, ausgenommen in der Messe, wo der Viehm. am Donnerst. in der Messwoche gehalten wird.

Freinsheim, auf sonnt. nach Maria Geburt, dauert zwei Tage.

Freudenstadt, Krämer- u. Viehm.: 1. an Lichtm., 2. am 1. Mai, 3. an Jakob, 4. an Michaeli; fällt einer der genannten Tage auf einen Sonntag, so ist er dienst. hernach.

Friedrichthal, Krämer- u. Viehm.: 1. Dienst. vor Christi Himmelf., 2. den zweyten Dienstag im Octbr.

Friesenheim, Babern. Viehm. in der 2. Woche vor der Fastn. u. mittwoch vor Galli.

Friolzheim, Krämer-, Ros- u. Viehm.: Sakobi und Sim. Sub.

Furtwangen auf m. Schwarzwald, Viehm.: 1. am 2. mittw. im Mai, 2. Vieh- u. Krämerm. am mittw. vor Johann, 3. Viehm. am 1. mittw. im Sept., 4. Vieh- u. Krämerm. auf d. 4. Dezbr.; fällt auf die 3 ersten

a.

Lage ein Feiertag, so ist der markt am Donnerstag darnach

Geinsheim, Sonntag nach Ludwig.

Geisingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Kätare, 2. dienst. in der Woche vor Pfingst., 3. dienst. tag nach St. Kolobi, 4. dienst. tag nach Allerseelen.

Geislingen an der Statg, dienst. tag nach Invoc., dienst. nach Reminiscere, dienst. tag nach Oculi.

Gengenbach, Vieh- u. Krämerm.: 1. mittwoch vor Georgi, 2. mittwoch vor Martini.

Sermersheim, 1. Pfingstmont. 2. sonntag nach Mar. Seb. — Frucht. jeden Dienstag.

Gernsbach, Krämerm.: 1. am zweiten montag vor Oken, 2. am ersten montag vor Pfingsten, 3. Bartholomäus, fällt jedoch dieser Tag auf sonnt., so wird der markt am mont. vorher abgehalt., 4. Heil. Kind. Markt am mont. vor Weibnachten. — Viehmärkte: 1. dienst. tag vor Petri Stuhlfeier, 2. Donnerst. vor Christi Himmelf., fällt aber dieser Donnerst. in den April, so wird der Markt am ersten dienst. tag im Mai abgehalten; 3. dienst. tag vor Bartholomäus, 4. dienst. tag vor Martini. Sodann am ersten Donnerst. in den Monaten Jan., März, April, Juni, Juli, Sept., Oktbr. u. Dezbr.; sollte auf einen derselben ein Feiert. seyn, so wird der Markt am dienst. tag darnach gehalten.

Giengen, 1. Mai, 29. Juni, 31. Oct. Markt am Neckar, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Friedrichtag im März, 2. dienst. vor Simon u. Judä. Fällt Simon u. Judä. auf ein. Donnerst., so wird der Markt den dienst. darauf abgehalt.

Gochsheim, Krämer- u. Viehmärkte: 1. Mont. vor Josephus Viehmarkt, Tags darauf Krämerm., 2. den 2ten mont. im Juli Viehm., Tags darauf Krämerm., 3. Andreas Krämerm., den Tag zuvor Viehmarkt. Fällt Andr. auf samst. tag, sonnt. od. mont., so wird der Viehmarkt mont. vorher und den Tag darauf der Krämerm. abgehalten.

Gödingen, am 20. Oktbr., fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiertag, so soll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstag, wo er dann den folgenden montag halt finden soll.

Haigerloch, 1. mont. n. Lichtmess, 2. montag vor Himmelfahrt, 3. Matth., 4. Nicol.

Haiterbach, dienst. tag nach Matth. Harmersbach das Thal, 1. Sonntag vor Mar. Seb., 2. auf Gall.

Haslach im Kinzigthal, Vieh- und Krämerm.: 1. den 1sten mont. in der Fasten, 2. mont. nach Phil. u. Jakob, 3. montag nach Petr. u. Paul., 4. mont. nach Michaeli, 5. mont. nach Mart.

Hasloch, Viehm.: den dritten dienstag jeden Monats; fällt einer auf einen

Sondelsheim, Viehmärkte: mittw. vor Gregorius, den ersten dienst. im Juli.

Graben, dienst. tag nach Catharina dienst. tag vor Mittfasten.

Grafenhausen im Schwarzwald, Fabr- u. Viehm.: 1. den 23. April, 2. Donnerst. nach Fronleichn., 3. den 6. Dec. Fällt der erste u. letzte auf einen sonnt. oder Feiert., so ist der Markt Tags darauf.

Griesen im Aleggau, Fabr- u. Viehmärkte: 1. am 3. März, d. i. an Kundatag, 2. den 10. Aug., nemlich an Laurentii, 3. den 28. Okt. d. i. an Sim. u. Jud., 4. den 28. Decbr., d. i. am unchuld. Kindl Tag. — Fällt einer der Tage auf einen sonnt., so wird der markt am darauf folgenden mont. gehalten — Viehm. : am ersten Donnerst. tag in den Monaten Januar, Febr., April, Mai, Juni, Juli, Sept. u. Novbr.

Grombach, Soantag vor Pfingsten, Großsingen, 1. dienst. tag nach Pfingsten, 2. Montag nach Mari Groß-Engersheim, 1. Mar. Verkündig., 2. dienst. nach Mar. Seb. Groß-Haufenburg, Fabr- u. Viehmärkte: 1. am 2. Donnerst. im Hornig, 2. Okerdienst., 3. Pfingst. dienst., 4. Mont. v. Barthol. 5. an Mich., 6. an Sim. Jud. Fällt die 2. letztern auf einen freit., samst. tag od. sonntag, so werden sie an dem darauf folg. montag gehalten.

Grünstadt, Viehmärkte: den 1sten u. 2ten mittwoch jeden Monats. Krämerm.: 1. auf Zacharias, 2. auf Jakob, 3. Sim. u. Judä, 4. auf Nikol. Frucht. jeden Dienstag.

Güglingen, 1. dienst. vor Palm., 2. den 18. August.

Gundelsheim, 1. Georgii, 2. Jac., 3. sonnt. nach Mich., 4. den 18. Nov. Gutenberg, 1. Urban, 2. donnerstag vor Michaeli.

Haigerloch, 1. mont. n. Lichtmess, 2. montag vor Himmelfahrt, 3. Matth., 4. Nicol.

Haiterbach, dienst. tag nach Matth. Harmersbach das Thal, 1. Sonntag vor Mar. Seb., 2. auf Gall.

Haslach im Kinzigthal, Vieh- und Krämerm.: 1. den 1sten mont. in der Fasten, 2. mont. nach Phil. u. Jakob, 3. montag nach Petr. u. Paul., 4. mont. nach Michaeli, 5. mont. nach Mart.

Hasloch, Viehm.: den dritten dienstag jeden Monats; fällt einer auf einen

Christlichen od. jüdischen Feiertag, so wird er auf den folgenden Dienstag verlegt. — Krämerm.: 1. den ersten Sonnt. im Mai, 2. den vierten Sonntag im Oktbr.

Hämersheim a. Neck., Krämerm.: 1. am 1sten donn. im Mai, 2. am Donnerstag nach Mar. Himmelf., 3. Donnerst. nach Mar. Dyser. Hausach im Kinzigthal, 1. dienst. tag nach König, 2. dienst. nach Sim. u. Judä, 3. dienst. tag nach Nicolai. Hayingen, 1. Donnerst. n. Kätare, 2. Donnerst. n. Riti, 3. an Jakob, 4. Donnerst. n. + Erb., 5. Donnerst. n. Mart., 6. Donnerst. in der ganzen Wochen vor Weibnachten.

Hechingen, 1. mont. vor Georgii, 2. mont. vor Jac., 3. mont. nach Michaeli, 4. mont. in der Quatember- Woche vor Weibnachten.

Heidelbera, 2. Messen: 1. den ersten mont. an oder nach dem 15. Mai, 2. Tage dauernd, 2. den ersten montag an od. nach dem 15. Oktbr., 11 Tage dauernd. — Viehmärkte: 1. den letzten mittwoch im Februar, 2. letzten mittwoch im April, 3. letzten mittw. im August, 4. den 2ten mittwoch im Octbr. Fruchtmarkt jeden Dienstag, — in dieser ein Feiertag, Mittwochs.

Heidelsheim, bei Bruchsal: 1. Donnerst. tag vor Matthias, Viehm.; 2. den ersten Donnerst. tag im Mai, Krämer- u. Viehm.; 3. montag an oder vor Michaeli, Krämer- u. Viehm.; 4. Donnerst. tag vor Allerheil., Viehm.

Heidenheim, 1. Phil. Jac., 2. Jacobi, 3. Matth., 4. Andreas.

Heilbronn, Viehm.: dienst. tag vor Petri Stuhlfeier, dienst. tag vor Urban, mittwoch vor Egidii, dienst. tag nach dem ersten Advent. — Messen: an Phil. Jakobi, Laurentzi u. Allerheiligen. — Wollenmarkt: d. 30. Juni, dauert 4 Tage.

Heimbach, Montag nach Gallus. Heiningen, Roß-, Vieh- u. Krämermarkt, Mar. Verkündig.

Heitersheim im Breisgau, 1. mont. nach Barthol., 2. den 6. Decbr. Helmstadt, 1. am 10. August, 2. am 16. Oktbr. Fällt einer derselben auf einen Sonntag, so wird der markt am nächsten montag abgehalten. Heppenheim, Petr. Ketz., u. Andr. herbolsheim, 1. dienst. nach Düren, 2. dienst. nach Pfingst., d. 28. Okt. Herrenalb (Kloster) 1. dienst. nach Quasimod., 2. den 8. Oktbr. Herheim, am ersten Sonnt. im April

u. Oktober. — Viehm.: am ersten Mittwoch jeden Monats.

Seubach. 1. mittw. vor Pfingst. 2. montag vor oder an Michaeli.

Silsbach bei Einsheim. 1. Dienst. nach dem weissen Sonntag. 2. Montag nach Peter u. Paul. 3. Mont. nach Mar. Seb.

Sördten h. Gernsbach Vieh- u. Krämermarkt auf Ofterdienst. dienst. vor Joh. S., auf Mich. fällt aber Mich. auf einen sonnt., so wird er folgenden dienstag gehalten.

Hohenbachlach, Phil. und Jacobi. Hohenbachlach. 1. Matthias. 2. dienstag u. mittw. vor Matthäus.

Sornberg. Vieh- u. Krämerm.: 1. Kosebstag (19. März), fällt dieser Tag auf einen Samstag oder Sonntae, so wird der Markt am montag darauf gehalten. — 2. an Peter u. Paul. fällt aber dieser Tag auf einen samst. od. sonnt., so ist der markt am Johannisfest. vorher.

3. montag nach Bartholomä. fällt aber Barthol. auf den montag. so ist der markt acht Tage hernach. 4. donnerstag nach Martini. 5. am unschuld. Kindl. Tag. fällt er am samst. oder sonnt., so ist er montags darnach.

Süningen. 1. Ofterdienst. 2. Pfingstdienst. 3. auf Joh. 4. auf Gall. 5. dienst vor Misol.

Tobenheim. 1. mittw. nach Hobil. 2. mittwoch vor Herbeisäen.

Ubesheim. Sonnt. Mont. u. Dienst. vor Mar. Seb.

Unveringen. 1. an Joh. 2. auf Joh. 3. an Joh. 4. an Mar. Dpf.

Wadelburg. 1. am ersten montag im März; fällt aber der 1. März auf einen sonnt. oder mont., so wird der Markt am zweiten mont. abgehalten. 2. am Pfingstdienst. 3. am ersten montag nach Bartholomä; fällt aber Barthol. auf einen sonnt., so wird der Markt am zweiten montag nach Barthol. gehalten.

Kaiserblautern, Viehm.: den 1. Okt. Krämerm.: 1. dienst. nach Lichtm. 2. den dritten Sonnt. im Mai, 3. den ersten Sonntag im August, 4. dienst. nach Martini. — Fruchtmarkt jeden Dienstag.

Kandel, Viehm.: den ersten dienstag jeden Monats; Krämerm.: 1. den 2ten Sonnt. im März, 2. den 16ten Mai, 3. sonntag vor Allerheilig. — Jeden Mittwoch Fruchtmarkt.

Kandern: 1. Dienstag nach Kätaro, 2. Katharina; fällt Katharine

aber auf einen Freitag, Samstag, oder Sonntag; so wird der markt Dienstag nachher statt finden. — Viehm.: den zweiten Donnerst. in jedem Monat.

Kehl, Stadt, Krämer- u. Viehm.: der 1. Ofterdienst, 2. Pfingstmontag, 3. am ersten Dienst. im Oktbr., 4. am zweiten Dienst. nach Martini.

Kenzingen i. Breisgau, Krämer- u. Viehmärkte: 1. auf Dienst. nach Georgi, 2. auf Dienst. nach Laurentius, fällt aber Laurent. selbst auf einen Dienst., so ist der markt am neml. Tag, 3. auf donnerst. vor Misolai. Besondere Viehm.: 1. am 3ten donnerst. im März, 2. am 3ten donnerst. im Mai, 3. am 3ten donnerst. im Oktbr.

Kypenbrimb. Labr. 1. auf Matthias. 2. auf Isid. od. sonnt., so wird der markt Mont. darauf gehalten.

Kirchberg, Pauli Bef., Phil. u. S. Allerheil.

Kirchheim am Neckar. Oftermontag dienst. an oder nach alt Egypti.

Kirchheim unter Teck, 9. März, 23. März, 1. Juni, 24. Juni, 2. Novbr. Bom 22. bis 26. Juni Wollmarkt.

Kirchheim in Pfalzbaieren Viehm.: am ersten Dienst. jeden Monats. Krämerm.: am zweiten Sonntag im Mai, August und Oktbr.; Fruchtmarkt: jeden Donnerstag.

Kirchheimbolanden, Viehm.: am ersten Dienst. jeden Monat. Krämerm.: am zweiten Sonntag im Mai, Aug. u. Okt. — Fruchtmarkt jeden Donnerstag.

Kirnbach, Dienst. nach Rogate Dienst. an oder nach alt Egypti.

Klein-Gartach, dienst. nach Lichtm. dienst. nach Trinitatis.

Klein-Kaufenburg. Vieh- u. Krämerm.: 1. den 12. März, 2. den 22. Juli, 3. 25. Nov.; fällt einer auf einen Sonn- oder Feiert., so ist er der folgenden Tag.

Klingenmünster, 1. den letzten Sonntag im April, 2. ersten sonnt., mont. und dienst. nach Barthol.

Knittlingen, 2ten dienst. im Februar Viehmarkt, dienst. vor Mar. Carl Vieh- u. Krämerm., letzten dienst. im Mai, Vieh- u. Krämerm., dienst. an oder nach dem 15. Juli Viehm. dienst. vor Barthol. Vieh- u. Krämerm. Kn. Sim. u. Jud. Krämer-, Hans u. Viehm.; fällt aber Sim. u. Jud. auf einen freitag, samstag oder sonntag, so wird der Markt am dienstag zuvor abgehalten.; Dienstag vor Thomas

Viehm. Kochendorf, auf Lichtm. u. Georgii, und auf Kilian und Thomas.

Kontasbach, Krämerm.: 1. montag vor Pfingst. 2. mont. u. Sim. Jud.; fällt letzterer auf einen Mont., so wird er den nemlich. Tag gehalten. — Pferd- u. Rindviehm.: am dritten donnerst. in den Monaten Februar, Juli und Septbr.

Königsbosen, 1. auf Georgii, 2. sonntag. Matth., 3. sonnt. nach Barb. Korf, hält Krämer- u. Viehmarkt auf Simon und Juda, wenn dies aber auf einen sonnt. fällt, den nächsten dienstag darauf.

Krenzach, auf Johanni, fällt er aber freitag, samst. oder sonntag, so ist er Montags darauf.

Krozingen, 1. den 3. Febr., 2. Kirchweihmontag.

Külsheim, A. Rauberbischofsheim, hält den 2. Dienst. im März, Mai, Septbr. u. Oktbr. einen Krämermarkt, u. den 2. Mittw. im März, April, Mai, Juni, Septbr. u. October Viehm. Fällt einer dieser Tage auf einen Feiertag, so ist der Markt Tags darauf.

Kürnbach, bei Bretten, Viehm.: 1. Donnerst. nach Matthias, 2. Donnerst. vor Jacobi, 3. Donnerstag nach Joh. Erhb.

Kuppenheim bei Staßfurt, hält Krämer- u. Viehm. im Det. auf Mont. vor Galustag. Fällt Gallus selbst auf einen Mont., so wird d. Markt doch Montags zuvor gehalten.

Labr, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. in der letzten ganzen Woche vor Oftern, 2. dienst. vor Bartholom., 3. am 1. dienst. nach Allerheil., 4. dienst. in d. lezt. ganzen Woche vor Weihnachten. Besonderer Viehmarkt: am 1sten dienst. im Oktbr. taichingen auf der Aly, 1. Pfingstm.

2. Dienst. nach Gall. 3. Andreas. Lambshheim, sonntag nach Egypti. Landau, 1. den ersten sonnt. nach Joh. Erhb. — Fruchtmarkt jeden Dienst. u. Donnerst. sängenau, 1. Ofterm., 2. Pfingstm. 3. Michaeli, 4. Thomas.

sängenbentingen, Joh. Bapt. sängenbrücken, Viehm.: 1. dienst. nach Lichtm., 2. dienst. an oder vor Gregori, 3. dienst. an od. vor Georgi, 4. dienst. nach Joh. Tauf., 5. montag nach Mar. Seb. (dienst. darauf Krämerm.) 6. dienst. nach Mar. Emst. Jedesmal wird auch ein Schweinsmarkt gehalten.

sängenkandel, an Misst., Georgii

und Markt.
Langenlebach, der erste Viehm.
am dritten Donnerstag im März,
der zweite Vieh- u. Krämerm.:
Dienstag vor Pfingsten, der dritte
Viehm. am dritten Donnerstag
im Juli, der vierte Vieh- und
Krämerm. Dienstag vor Sim. u.
Juda.

Kauffen, die Stadt, 1. Mich. 2. Thom.
Kauffen, das Dorf, 18. Mai.
Lammersheim, den 1sten Sonnt. nach
Bartholomä.

Reinfelden, 1. Mar. Verk., 2. Pfingst-
mont., 3. Jac., 4. Sim. und Jud.
Leipzig, Messe: 1. Neujahr, 2. Jubil.,
3. Sonntag nach Mich.

Leuzkirch, 1. am mont. nach dem er-
sonnt. i. d. Fast., 2. Osterdinst., 3.
Eulogii den 25. Juni, fällt aber
Eulogii auf sonntag, so wird der
Markt am folgend. dienst. gehalten;
4. Dienst. an oder nach Michaeli.

Lichtenau in der Markgrafschaft: 1.
am 1. donnerst. im Mai, 2. am
Donnerstag vor Michaeli, 3. am
zweiten donnerstag im Dezbr. —
Fällt aber einer dieser Märkte
auf einen christl. oder jüdischen
Feiertag, so wird er donnerstags
vorher gehalten.

Limbach, 1. am 18. Juli, 2. am 28. Ok-
tober. Fällt einer dieser Tage auf
einen Sonn- oder Feiertag, so wird
der markt am nächsten Tag dar-
auf gehalten.

Lindau, 1. den ersten freit. im Mai,
2. den ersten freitag im Novbr.
Lippingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. am
Montag nach Latare, 2. am ersten
donnerst. im Juni, 3. am mont. nach
Mar. Geburt, 4. am donnerst. vor
Martini.

Löffingen, Vieh- u. Krämerm.: 1.
am 1. Mai, 2. am 21. Septbr., 3.
am 28. Dezbr. Fällt einer auf ei-
nen Sonntag, so wird er am dar-
auf folgenden mont. abgehalten.

Lorenz, Krämerm.: mitw. vor
Macchias und mittw. vor Mat-
thäi. Viehm.: am dritten Don-
nerstag jeden Monats.

Lorch, 1. Montag vor Pfingsten,
2. Montag nach 4. Erb.

Mahlberg, den 1. mont. n. Nitf.,
2. am 1sten donnerst. im Sept.,
3. auf Cath. Fällt Cath. auf einen
sonnt., so ist d. markt mont. drauf.
Malkammer, Sonntag vor Pfingsten.
Malsch, 1. auf dienst. vor Josephi, 2.
auf Sim. 3.; fällt aber Sim. 3.
auf einen freit., samst. od. sonnt.,
so wird er dienst. vorher gehalten.

Malsch bei Wiesloch, am dienst nach
dem Fronleichnamstag.
Maltzdingen, den 5. Aug., dienst.
nach Catharina.

Mannheim, Vieh: 1. den 1. Mai,
2. auf Michaeli. Viehmärkte den
ersten Dienstag in jedem Monat,
nur im Okt. den Dienst. in der
letzten Woche.

Marbach, 1. Phil. Nat., 2. donn. od.
freitag vor oder an alle Martini, 3.
dienst. nach Margaretha.

Markdorf am Bodensee, Krämer-
marktes: 1. am Montag in der Se-
bastiansw. 2. am mont. n. La-
tare, 3. am Montag nach Drei-
faltigkeit-Sonntag, 4. am mont.
in der Markthausw. 5. am mon-
tag i. d. Woche wo Elisabeth hand-
grün fällt. Wenn Sebast. Mar-
thaus od. Eltab. auf einen sonnt.
fällt, so wird der Markt am mont.
darnach, fällt er aber a. einen mon-
tag, am Tage selbst gehalten. Dieser
dienst. ist alle montage durch das
ganze Jahr ein Viehm., an w. elch
auch landwirthschaftliche Erzeug-
nisse aller Art eingeführt und ver-
kauft werden dürfen.

Medesheim, 1. Mar. Verkündigung
2. Mar. Geburt.

Meersburg am Bodensee, Mitthe-
vor Martini.

Meningen bei Bretten, Krämerm.:
1. Pfingstdienst., 2. mittw. Vieh-
markt: Donnerstag an oder vor
49 Ritter.

Memmingen 8 Tag vor Galli.
Merlingen, Ostermontag u. Ma-
ria Geburt.

Mingelshelm bei Bruchsal, 1. Viehm.
1. den 19. Sept., 2. Pfingstmontag
Krämerm.: 1. den 20. Sept., 2. an
dienst. nach Sebastian.

Möhringen, 1. Vieh- u. Krämerm.
am Montag vor Palmsonntag, 2. ein
Vieh- u. Schaafmarkt: am ersten
Montag im monat mai. Sodann fol-
gende Krämer-, Schaaf- u. Viehm.:
3. Montag vor Joh. Bapt. Tag, 4.
Montag vor Jakobi, 5. Montag nach
Bartholomä, 6. Montag nach Micha-
eli, 7. Montag vor Simon und
8. Montag vor Kathar. u. Konrad

Mönchweiler, Vieh- u. Krämerm.: 1.
mont. vor Latare, 2. dienst. nach
Heiligdreifaltigl., 3. ersten Don-
nerstag im Juli, 4. den 6. Septbr.

Möhrkirch, 1. mont. n. Neuli, 2. am
Pfingstdienst., 3. an Marg., 4. an
Simon und Judas, 5. an Lucia

Mosbach, Krämerm.: 1. Pfingst-
montag, 2. Okerdienst., 3. Joh.
Bapt.; fällt jedoch dieser Tag

auf Samst. oder Sonnt. so wird
der Krämer- u. Leinentuchmarkt
am folgenden mont. gehalten; 4.
Montag nach Maria Geburt, 5.
Donnerstag vor Martini. — Ge-
spinnelmärkte am letzten Mitw.
im Novbr. — Viehm.: 1. dienst.
nach Mar. Kirchweh, 2. den letzten
donnerst. im Febr., 3. den dritten
dienst. im März, 4. den 2. dienst. im
Mai, 5. den letzten dienst. im Okt.,
6. den 3. dienst. im Nov., ebenfalls
auf einen dieser Tage ein Feiert.
fallen sollte, Tags vorher.

Radau, 1. auf Josephi, 2. auf Kan-
regi, 3. auf Michaeli. Fällt einer
dieser Tage auf einen Sonn- oder
Feiertag, so wird der markt am näch-
sten Tag darauf gehalten.

Radburg, 1. am zweiten Donner-
stag im März, 2. am vierten Don-
nerstag im August, 3. am vierten
Donnerstag im November

Rußheim, 1. den 12. Mai, und wenn
dieser nicht auf einen dienst. fällt,
wird er dienst. hernach gehalten,
2. den ersten donnerst. im Novbr.
Viehm.: Am ersten freitag in den
Monaten Februar, März, April,
Juni, Juli, August, Septbr.,
Oktbr. und an den Jahrmärkten
tagen im Mai u. Novbr.

Rüschweiler in Rheinb., 1. auf Rogge-
te, 2. auf Allerheesen.
Rütershaff, 1. Ostermont., 2. sonnt-
tag nach Mar. Geburt

Ruders, 1. am Pfingstdienstag, 2.
Montag nach Roggen.

Rudersgemünd, 1. Montag vor Fast-
nacht, 2. auf Joh. Bapt., 3. auf Ca-
tharina; fallen aber Joh. Bapt. und
Catharina auf einen Samstag oder
Sonntag, so wird der Markt am
nächsten Montag darauf gehalten.
Viehm.: 1. den letzten dienstag im
Jornung, 2. den letzten dienstag im
April, 3. dienstag vor Michaeli.

Rudersgerach, 1. Dienstag nach Can-
late, 2. am Dienstag nach dem
auf Michaeli folgenden Sonntag.
Reudenan, 1. Pfingstdienstag, 2. mit-
thäus, 3. Andreas. Fällt einer der
beiden letztern auf einen Sonn- oder
Feiertag, so wird der markt am näch-
sten Tag darauf gehalten

Reudenburg am Rhein Krämer- u.
Viehm.: 1. am 25. April, 2. am
16. Septbr.

Reudensheim, Maria Verkündig
Reudhausen, Vieh-, Pferd- u. Schwein-
nem: am dritten Donnerst. im Fe-
bruar, Juni und Septbr.

Neustadt a. d. Saarn. Vieh- u. Krämerm. : 1. auf St. Sebastianstag d. 20. Januar, 2. mont. nach Lätare, 3. mont. vor Pfingst, 4. mont. nach Jacobi, 5. am Sim. u. Juda; fällt aber dieser Tag u. d. St. Sebastianstag auf den Freitag. Samstag od. Sonnt. wird solcher nachsten mont. darauf abgeh. — Sodann im Monat April, Juni, Aug., Septbr., Nov. jedesmal am 2ten Dienst. Viehm.

Neustadt b. Bischen, 1. donn. nach Pfingsten, 2. donn. nach Mart. Neustadt a. d. Hardt, Dienstags vor Thomas, Tags vorher Viehmarkt. Fruchtmarkt jeden Dienst. u. Samstag Nordlingen, Metz, 1. d. 1. Sonnt. nach Otern, 2. 14 Tag nach Pfingsten. Nürtingen, 1. Sachtm., 2. Barthol. 3. Dienst. nach Gallus. Ruffloch, Hans- u. Krämerm. 1. montag vor d. ersten Advents- Sonnt. wenn auf diesen mont. oder sonnt. Katharina fällt, am mont. zuvor. 2. am Pfingstdienst. Krämerm.

Oberietingen, 1. Dienst. n. Remin., 2. Dienst. an oder nach Egidii. Oberkirch, 1. Philippi und Jacobi, 2. auf Laurenti, 3. auf Nikolai, fällt aber einer dieser Tage auf freit., samst., od. sonnt., so ist der markt mittwochs zuvor. — Dann den ersten Viehmarkt auf donnerstag in der Pitzelassen, das ist Donnerstag nach Oculi, der 2te Donnerstag nach Michaeli. Oberlenningen, Dienst. vor Mart. Vert., Dienst. vor Mar. Geb. Oberndorf a. Neckar, Vieh- u. Krämerm. 1. am Gregori, 2. Phil. Jacobi, 3. am 30. Juli, 4. Bartholomäus, 5. Michaeli, 6. Martini. Fallen der 1., 2. u. 6. auf einen Sonntag und der 3., 4. u. 5. auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der markt am darauf folgenden Montag abgehalten. Oberrietingen, 1. Georg, 2. Andr. Obriachheim, 1. montag nach Siliani, 2. montag nach Allerheiligen. Ochsenburg, letzten Dienstag im April. letzten Dienst. im Oktbr. Odenheim, 1. September. Debringen, 1. mont. nach Invocab., 2. Ofterment., 3. Pfingstn., 4. Barthol., 5. Simon Juda. Debringen (Amst-Bruch), am dienst. nach Ulrich im Julimonat. Detzheim, Vieh., Rog- u. Krämermarkt: 1. Petri Stult., 2. am ersten dienst. im Juli, 3. am 9. Oktbr. Offenbach in Rheinb., Sonntag und

Montag vor Barthol. Offenburg, 1. montag und dienst. nach 7. Erind., 2. mont. u. dienst. nach 7. Erhöhung. Osnadungen im Dreißgan, 1. Ofterdienst., 2. Heil. 7. Tag (14. Sept. Olnhausen, 1. mont. v. Sachtm., 2. mont. vor Phil. Sal., 3. Dienst. nach Barthol. Oppenau, 1. Joh. Bapt., 2. Barthol. Oppenheim, 1. Dienst. nach Fabian Seb., 2. den 19. Juli. Osterburken, Krämerm. : 1. montag nach Silian, 2. auf Gallustag 16. October; fällt dieser Tag auf freitag, samst. oder sonnt., so ist der Markt am montag darauf; 3. montag nach Maria Empfängnis.

Walzgrafenweiler, 1. Donnerstag nach Reminisc., 2. Donn. nach Joh., 3. Donnerst. nach Michaeli. Weffelbach, 1. Petr. Paul., 2. Andr. Pforzheim, hält Viehmarkt jedesm. den ersten mont. in jedem Monat. (fällt aber ein Fest auf einen solch. Tag, so wird der Viehm. sodann d. dienst. darauf gehalt.) Krämerm.: der 1te, 2te u. 3te sind Dienstag u. Mittwoch 8 Tage nach den Viehmärkten im März, Juni u. Dez., der 3te aber Dienst. u. Mittwoch vor dem Viehm. im Octbr. Wulfsdorf, 1. mont. n. Reminisc., 2. mont. nach Phil. Sal., 3. mont. nach Barthol., 4. mont. n. Gallus, 5. montag nach Nikolai. Philippsburg, 1. dienst. vor der Kreuzwoche, 2. dienst. vor Sim. u. Juda; fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag, so ist der Markt am folgend. Tag. Virmasens, Viehm.: Am dritten Mittwoch jeden Monats. — Krämerm.: 1. Dienstag nach Lätare, 2. Dienst. vor Christi Himmelf., 3. Dienstag vor Barthol., 4. Dienst. nach Simon Juda. — Fruchtmarkt am ersten u. 3ten Mittwoch jeden Monats. Pfluringen, 1. Matthias, 2. Dienst. vor Gallus.

Quirnbach, Viehm.: 1. Am ersten Mittwoch vom Febr. bis Novbr., 2. Am dritten Mittwoch jeden Monats, außer August. Krämer- u. Viehmarkt: An Bartholomäus; fällt dieser Tag aber auf freitag, samst. oder Sonntag, so ist der Markt am folgenden Dienstag. — (Wenn ein Markt mit einem von Eusel zusammenfällt, so hat er jenem von Eusel zu weichen.) Radolfszell, Jahrm. am mittw. v. Lätare, am mittw. v. Pfingsten,

am mittw. v. Barthol., am mittw. v. Martini. Viehm. alle Monate vom Anfang April bis Ende Sept., und zwar in jedem Monat am ersten mittw. — Sollte aber an diesem Tage was aus v. d. Jahrmärkten gilt, ein Feiertag sein, so wird am Dienstag, und wenn auch dieser ein Feiertag sein sollte, am darauf folgenden Donnerstage der Markt gehalten werden.

Rangendingen, 1. Mont. vor Pfingsten, 2. Mont. vor Gall. Raßatt, Krämermärkte: 1. auf montag an oder nach Georgi, 2. auf montag nach Bartholomäus. Viehmärkte der 1. u. 2. jeweils den Tag nach dem Krämermarkt, d. 3. auf Katharinatag; sollte dieser auf einen Samst. od. Sonnt. fallen, so ist der Markt Montag darauf. Reichenbach (Kloster), 1. 14 Tag nach Ofterdienst., 2. Mauritius. Reichen, 1. montag nach Lätare, 2. montag nach Gallus. Reinfeldes, 1. mittw. vor Sachtm., 2. ersten mittw. d. Mainonats, 3. mittw. nach Bartholomäus, 4. mittwoch vor Martini. Rheinabern, sonnt., mont. u. dienst. vor Maria Geburt.

Rhobt, Sonntag nach Allerheiligen. Riechen, 1. Tag nach Sachtm., fällt aber Sachtm. auf freitag, Samstag oder Sonntag, so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten, 2. auf Andreas, fällt dieser Tag auf samst. oder Sonntag, so ist der markt ebenfalls am montag hernach. Riedlingen, 1. mont. vor Fastnacht, 2. 8 Tag nach Ofern, 3. montag nach Trinit., 4. mont. nach Gallus. Regel, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. n. Sachtm., 2. dienst. n. Pet. u. Paul., 3. dienst. an oder nach Michaeli. Rottweil, 1. donnerst. v. Fastnacht, 2. Georgi, 3. mont. v. Pfingsten, 4. Joh. Tauf., 5. 7. Erhöhung, 6. Lucas Ev. Rülzheim, Viehm.: am 2ten dienst. jeden Monats.

Ruß bei Ettenheim, 1. d. 13. März, 2. den 22. Juli od. Magdalenetag, 3. Thomas. St. Blasien auf d. Schwarzwald, 20. Juni, 14. Sept. fällt einer dieser Tage auf einen sonntag, so ist der Markt mont. darauf. St. Georgen, bei Willingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. v. Palmtag, 2. dienst. vor Peter und Paul, 3. den 5. Mai, 4. den 22. August, 5. den 11. Oktbr. fällt einer der drei letztern auf freitag, samst., sonnt.

a.

tag od. montag, so wird d. markt dienstag darauf gehalten.

St. Jörgen, auf Georgi.

St. Leon, Amts Hüllersburg, am ersten dienstag nach Allerheiligen

St. Margen, mont. vor Fronleichnam, mont. vor Mar. Geburt.

St. Wendel, donnerst. vor Palmsonnt., dienst. vor Pfingsten. Kinn. Tag vor Mar. Seb., Wendelin Nicolaus; fällt ziner freit., samst. od. sonnt., ist er montags.

Sasbach, bet Sichern, auf Cathar., u wann Cathar. am freitag, samst. oder sonnt. fällt, so ist er jedesmal mittwochs zuvor.

Schafhausen, 1. d. 25. Jan., 2. d. 27. Mai, 3. d. 25. Aug., 4. d. 11. Nov.

Scheibhardt, 1. Sonntag nach dem 23. April, 2. Sonntag nach dem 10. August, 3. Sonntag nach dem 1. Oct.

Schentzell, 1. den 1. Mai, 2. Barthol., 3. Simon und Juda.

Schiltach, 1. Matthias im Febr., 2. Peter Paul den 29. Junt, 3. Jacobi d. 25. Juli, 4. Matthäus den 21. Septbr., 5. Andreas den 30. Nov. Sollte einer dieser Tage auf einen Sonntag fallen, so wird der markt den Tag darauf gehalten.

Schlingen, mont. nach erster Fastnacht, mont. nach Trinit., mont. nach Fronfassen im Septbr., montag an oder nach Andreas.

Schnau, Oberamt Heideberg, Krämerm.: 1. montag nach Ostul, 2. den ersten montag im Oktbr., 3. den 18. Novbr. Viehm.: 1. den ersten montag im März, 2. den ersten montag im Mai, 3. den zweiten montag im Juni, 4. den dritten montag im Oktober.

Schnau im Riesenthal, 1. Montag nach Quasmod., 2. Rob. Käufer, 3. letzten Montag im Oktbr.

Schoysheim, dienst. vor Fastnacht, wird wie an den übrigen zugleich Viehmarkt gehalten; dienst. nach Pfingsten, dienst. nach Michaelis, dienst. vor Lucia.

Schramberg, Vieh- u. Krämerm.: 1. mont. nach Kätare, 2. am zweiten mont. im Mai, 3. Vitus, 4. Laurent., 5. am zweiten montag im Oct., 6. Nicolai. Fällt der 3., 4. u. 6. auf einen freit., samst. od. sonnt., so wird der Markt je am darauf folgend. mont. abgehalten.

Schriesheim, Viehm. 1. der 1. den ersten dienst. im März, der 2. den letzten dienst. im Juli, der 3. den letzten dienst. im August, d. 4. den letzten dienst. im Oktbr. Die Krämerm. bei 1, 2 und 4 werden den Tag nach und bei 3 den Tag vor

dem Viehmarkt abgehalten.

Schweigen, 1. Sonntag nach Georgi, 2. Dienstag nach Allerheilig.

Schwezingen, Viehm.: 1. dienst. nach Josephi, 2. dienst. nach Joh., 3. dienstag vor Mich. Krämerm.: jedesmal die zwei folgenden Tage nach der Viehmarkt, Espinnetmarkt: 19 Tage vor dem ersten Advent.

Seckingen, 1. d. 6. Dec., 2. d. 25. April, 3. am Kirchweihmontag, 4. d. 30. Nov. Fällt der 1. 2. u. 4. auf freit., samst. od. sonnt., so ist der Markt den folgenden montag

Seelbach, 1. Pferd dienst., 2. Pfingstdienst., 3. Michaeli, 4. Katharina. Fällt einer dieser zwei letzten Tage auf einen sonnt., so wird der markt den folgenden montag gehalten.

Sieglshach, 1. montag nach dem ersten Sonntag im mai, 2. montag nach dem ersten Sonntag nach Bartholomä.

Singen, Krämer- u. Viehm.: 1. am ersten montag im Juni, 2. am Donnerst. nach Mar. Seb., 3. am montag vor martini. — Fällt einer dieser märkte auf einen feiertag, so wird er acht Tage später gehalten.

Sinsheim, Krämerm.: 1. Dienstag vor Joseph, 2. mont. nach Mar. Himmel, 3. montag vor Martini. Viehm.: 1. dienstag vor Fastnacht, 2. den zten dienstag im Mai, 3. dienst. vor Eggi, 4. dienstag vor dem ersten Advent. Fruchtmarkt: montage jeder Woche. Fällt auf diesen Tag ein feiertag, so wird der markt am dienstag abgehalten

Solothurn, 1. den 3. dienstag im Hänner, 2. den 1. dienstag in der Kassen, 3. dienstag nach Sonntag Kätare, 4. Pferd dienstag, 5. dienstag nach Sonntag Kantate, 6. Pfingstdienstag, 7. den 2. dienstag im Juli, 8. den 2. dienstag im August, 9. den 3. dienstag im Sept., 10. dienstag nach Gallus, 11. den 2. dienstag im Dezember.

Speyer, 1. Sonnt. vor Allerheiligen, 2. ChristiHimmelf. — Frucht. jeden dienstag.

Stausfen, Stadt, 1. dienst. in der ersten Kassenwoche, 2. dienst. in der Kreuzwoche, 3. am Hofobitag, 4. Martintag; fällt einer der zwei letztern auf sonntag, so ist der Markt Montags drauf.

Stein am Rhein, 19. April.

Stein b. Forzh., Vieh- u. Krämermärkte: 1. d. 2. mont. nach Fastn., 2. d. 1. mont. n. Martini.

Steinbach b. Bühl, 1. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Valent.; fällt Valent. a. mittw., so ist der markt

am nämli T., 2. Krämerm. mittw. vor Palmsonnt., fällt auf dies. Tag ein feiert., so ist er Tags vorher, 3. Krämerm. mittw. nach Jacobi, 4. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Catharine.

Steinheim an der Murr, an Lichtmes, 4. Juni, Markt.

Steinwunden, letzten Mai, 3. Septbr. Steffen am Bruchberg, Joh. Lauf. Sterben am kalten Markt, Vieh- u. Krämerm.: 1. am dienst. nach Josephstag, 2. am zweiten dienstag im Juni, 3. am dienstag vor Mar. Seb., 4. am dienstag vor Martini.

Stittfeld bei Weiskal, den zweiten dienstag nach Oßern.

Strasbourg hält Vieh- die tße am Christtag, die 2te auf Johanni. Strumpfelfbrunn, 1. dienstag nach Rogate, 2. dienstag nach Jacobi, 3. dienstag vor Sim. Jud. fällt auf einen dieser Tage ein feiertag, so wird der markt am folgenden Tag gehalten.

Stüblingen, Krämer- u. Viehm. 1. montag nach drei König, 2. mont. vor Kätare, 3. mont. nach Georgii, 4. mont. n. Prohleischn., 5. mont. v. Barthol., 6. mont. n. Mich., 7. Mont. vor Mart.

Sulz a. Neck., Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerst. nach Friedrich im März, 2. am ersten Donnerst. im Juni (fällt auf diesen Tag das Krouleischnamstf., so ist der markt am freitag darauf), 3. am Donnerst. nach Evgdi, 4. am Donnerst. vor Sim. Jud. Vieh- u. Krämerm.: 5. am Donnerst. vor Thomas. — Schafmarkt: 1. am letzten Donnerst. im März, (fällt auf denselben ein feiertag, so ist der markt am freitag hernach, fällt aber der grüne Donnerst. darauf, so ist der markt am mittwoch vorher), 2. freitag nach Evgdi, 3. freitag vor Sim. u. Jud., d. h. freitag nach dem Krämermarkt.

Sulzbürg, 1. am ersten Montag im Juni, wenn dies aber der Pfingtmont. ist, so wird der Markt am darauf folgenden dienstag gehalten. 2. am letzten Montag im Oktober.

Tegenau, Vieh- u. Krämerm.: 1. mittw. vor sonntag Kätare, 2. mittwoch nach Gallustag.

Tebann, im Elsaß, am zweiten Montag jeden Monats, mit Ausnahme des Juni, in welchem der Markt am ersten Tag dieses Monats gehalten wird.

Tübingen bei Waldsbut, Krämer- u. Viehm.: 1. an Blasitag, 2. montag nach dem weißen Sonntag, 3.

Dienst. vor der Pfingstwoche, 4. Joh. Tauf., 5. Barthol., 6. Michaeli, 7. Andreas. Galleu der 1., 4., 5., 6. u. 7. auf einen Sonntag, so wird der Markt am nächsten Montag darauf gehalten.

Tiefenbrunn, Vieh- und Krämerm.: am zweiten Montag im Mai, Jakob, Simon Jud.

Kriberg, 3. Febr., 3. Mai, 4. Juli, 4. Aug., 29. Sept., 16. Oktbr., 25. Novbr., 27. Dezember.

Trochtersingen, 1. mont. n. Lätare, 2. Pfingstdienst, 3. Matthäi; fällt aber Matthäi auf einen Sonntag oder Donnerstag, so wird der Markt an dem darauf folgenden Montag gehalten, 4. Montag vor Martini.

Ueberlingen, am ersten Mittwoch im Mai.

Ulm bei Oberkirch, 1. Montag vor Fastn., 2. mont. nach Matthäus. Unterachern, Oherdienst, Pfingst. Unter-Cappel bei Buhl in der Markgrafschaft, mitwoch nach Matthäus.

Zabingen a. d. Eng, Krämer, Vieh- u. Kofm.: 1) Dienstag an od. nach dem 8. März, 2) Dienstag an oder vor dem 1. Mai, 3) Dienstag an oder nach dem 8. Juli, 4) Mittwoch nach Martini, zugleich auch Hanfm. — Besonderer Vieh- u. Kofm. — Donnerstag nach dem ersten sonnt. im Sept.

Billingen, Jahr- und Viehmarkt, 1. am Oherdienst, 2. am 1. Mai, 3. am Pfingstdienst, 4. an Jakob den 25. Juli, 5. an Matthäus den 21. Septbr., 6. an Simon u. Jud den 28. Oktbr., 7. an Thomastag den 21. Desbr., 8. Vieh- u. Fruchtmarkt am zweiten Dienst. im Monat März.

Böhrenbach, Vieh- und Krämerm.: 1. donnerstag nach Georgi, 2. Montag nach Pet. u. Paul, 3. am Montag auf den ersten sonnt. im Octbr. oder Rosenkranzmont., 4. Montag nach Martini.

Bordenweidenthal, Krämermärkte: 1. Sonntag nach Lätare, 2. Sonntag vor Joh., 3. Sonnt. nach Gallus. — Viehm. am ersten Montag jeden Monats.

Badenheim, Viehm.: vom Monat März bis Dez. jedesmal den 2ten Montag; Krämerm. Sonnt. nach Georgi, Sonnt. nach Martini.

Waldbach, 1. Montag vor Joseph, 2. Montag vor Pfingsten, 3. Montag vor Mar. Geburt, 4. Montag nach Martini; fällt aber Martini auf einen Sonnt., so wird der Markt am zweiten mont. darauf gehalten.

Waldfirch, 1. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Febr., 2.

Krämerm. Phil. Jak., fällt dies. Tag auf einen Sonntag, so ist der Markt nächsten donnerstag. 3. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Juli und 2. letzten donnerstag im November.

Baldorf, den Montag nach Gali, wenn es auf einen sonnt. fällt, den zweiten Montag darauf.

Baldshut, Krämer- u. Viehm.: 1. Lichtmess, an d. Febr., 2. Mittelfestn. am mittwoch vor Lätare, 3. Palm. am mittw. vor Palmsonnt., 4. Maim. am 1. Mai, 5. Jakobim. am 25. Juli, 6. Matthäusm. am 21. Sept., 7. Gallusm. am 16. Okt., 8. Nikolausm. am 6. Dez., 9. Weihnächtm. am 30. Dez. — Fällt einer dieser Märkte auf einen Samst., Sonnt. oder Feiertag, so wird er am Mittw. darauf gehalten.

Baltenbuch, donn. an oder in der Woche wann Vitus ist.

Behr, 1. Donnerst. vor Fastnacht, 2. am 1. Donnerst. im Mai, 3. am 1. Donn. nach Barthol., 4. am 1. Donnerst. nach Martini.

Beil, die Stadt, Kof., Vieh- und Schweinm.: 1) am 2. Mont. im Februar, 2) am letzten Mont. im Juli. Kof., Vieh-, Schwein- u. Krämerm.:

3) am Montag nach Lätare; 4) am mont. nach Quasmod.; 5) am mont. nach Trinit.; 6) an Bartholomäus, in Fall dieser Tag auf einen sonnt. fällt, am Montag darauf; 7) am Montag nach Gallus; 8) am Montag vor Thomas.

Weinarten, in der Pfalz, 20. Januar, 1. Mai u. 21. Sept. Fällt einer der drei bestimmten marktstage auf einen freit., samst. oder sonnt., so wird der Jahrm. erst Dienst. darauf abgehalten. Wittersten u. dritten jedesm. Viehm.

Weinheim, Viehm.: 1. Dienst. vor Pet. Stuhl., 2. den letzten Dienst. im April, 3. den letzten Dienst. im Juni, 4. dienst. nach Mar. Geb. — Krämerm.:

1. Dienst. nach Judica, 2. dienst. vor Ehr. Hamels., 3. Dienstag vor Michaeli, 4. dienst. nach Ill. Heil., 5. dienst. nach Hilolaus. Tritt an einem der dienst. ein Feiert. ein, so wird der Markt den folgend. Tag gehalten.

Welschingen, Krämer- u. Viehm.: der 1ste am Freitag vor Palmsonntag, d. 2te am ersten Donnerst. im Juni; fällt auf diesen ersten Donnerst. ein Feiertag, so wird der Markt am Freitag darauf gehalten.

Weyl, 1. Georgii, 2. Matth. Wiernsheim, Oberamt Maulbronn, Kof- u. Rindviehm.: 1. am donnerstag nach Deult, 2. am donnerstag nach dem 17. Sonnt. nach Trinitat.

Wiesloch, 1. Oherdienst, 2. Laurentitag, 10. Aug. / fällt solcher auf Montag, so ist der Markt den selben Tag, fällt Laur. aber auf dienst. oder mittw., so wird der Markt d. Montag zuvor gehalten, fällt Laurent. aber auf freitag, samstag oder sonnt., so ist der Markt den darauf folgenden Montag, 3. den 6. Dez. od. Nicol., fällt Nicolai auf sonntag, so ist d. Markt mont. darauf.

Wilsfurt, den 2ten Dienst. im Okt. Wiltgartswiesen, 1. Sonntag nach Kreuzerind., 2. Sonntag u. Montag nach Kreuzerhöhung.

Wimpfen am Berg, Petri Stuhl., Mittwoch nach dem 1sten März, Pfingstdienst, Barthol., Mittwoch nach Elisabeth.

Wimpfen im Thal, auf Petr. u. Paul., welcher 2 Tage dauert; fällt aber Petr. u. Paul. auf samst. od. sonnt., so wird der Markt den darauf folgenden Montag und dienst. gehalten.

Wöfingen, Viehm.: 1. den zweiten Montag im Febr., 2. den letzten Montag im Juni. Krämermarkt ist jedesmal Tag darauf.

Wolfach im Kinzigthal, Vieh- und Krämerm.: 1. mittw. vor Lätare, 2. mittw. vor Pfingst., 3. mittw. vor Laurentii, 4. mittw. vor Gali, und Krämerm. allein am donnerst. in der ganzen Woche vor Weihnacht.

Wolferweiler, Phil. Jak., Laurent. Mar. Geb., Sim. Jud.; fällt einer auf Samst. oder Sonnt., ist er Dienstag hernach.

Zajenhäufen, Krämerm.: 1. Mar. Geb., 2. Thomastag. Fällt einer dieser Tage auf einen Samst. oder Sonnt., so wird der Markt am dienstag zuvor gehalten.

Sell am Hammerbach, Vieh- und Krämerm.: 1. Oherdienst, 2. Pfingstdienst, 3. Bartholom., 4. Sim. Jud. Fällt letztere auf einen Sonnt., so sind se Mont. darauf.

Sell im Wiesenthal, Krämer- und Viehm.: 1. Fastnachtmontag, 2. am ersten Dienst. im Mai, wenn aber der erste Mai auf Mittwoch oder Donnerst. fällt, so wird er am Dienstag vorher abgehalten; 3. Kirchweihmontag.

Zuzach hält März, 1. Pfingstdienst, 2. Eyydi.

Zuzenhäufen, 1. den ersten Mai, 2. Bartholom.

Zweibrücken, Viehm.: den ersten u. dritten Donnerst. jeden Monats, Krämerm.:

1. donnerst. nach Lätare, 2. den 2ten dienst. im Mai, 3. dienst. vor Jakob, 4. dienst. nach Michaeli, 5. Rindroastag. — Frucht- u. jeden Donnerst.

a.

Das große 1 Cinnaleius.

2	2
3	2 3 6 9
4	2 3 4 8 12 16
5	2 3 4 5 10 15 20 25
6	2 3 4 5 6 12 18 24 30 36
7	2 3 4 5 6 7 14 21 28 35 42 49
8	2 3 4 5 6 7 8 16 24 32 40 48 56 64
9	2 3 4 5 6 7 8 9 18 27 36 45 54 63 72 81
10	2 3 4 5 6 7 8 9 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100
11	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 22 33 44 55 66 77 88 99 110 121
12	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 24 36 48 60 72 84 96 108 120 132 144
13	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 26 39 52 65 78 91 104 117 130 143 156 169
14	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 28 42 56 70 84 98 112 126 140 154 168 182 196
15	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 30 45 60 75 90 105 120 135 150 165 180 195 210 225
16	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 32 48 64 80 96 112 128 144 160 176 192 208 224 240 256
17	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 34 51 68 85 102 119 136 153 170 187 204 221 238 255 272 289
18	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 36 54 72 90 108 126 144 162 180 198 216 234 252 270 288 306 324
19	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 38 57 76 95 114 133 152 171 190 209 228 247 266 285 304 323 342 361
20	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 40 60 80 100 120 140 160 180 200 220 240 260 280 300 320 340 360 380 400
21	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 42 63 84 105 126 147 168 189 210 231 252 273 294 315 336 357 378 399 420 441
22	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 44 66 88 110 132 154 176 198 220 242 264 286 308 330 352 374 396 418 440 462 484
23	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 46 69 92 115 138 161 184 207 230 253 276 299 322 345 368 391 414 437 460 483 506 529
24	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 48 72 96 120 144 168 192 216 240 264 288 312 336 360 384 408 432 456 480 504 528 552 576
25	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 50 75 100 125 150 175 200 225 250 275 300 325 350 375 400 425 450 475 500 525 550 575 600 625

zu haben bei J. G. Geiger in Lehr.

40,3

173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

J

3356

N12< 902831212 025



902831212 025 X1

